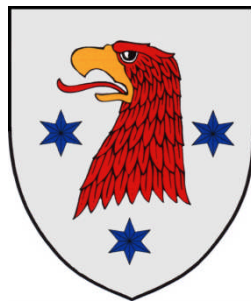


Wirtschaftsbericht

der Stadt

Rathenow



für das

Jahr

2015

Herausgeber:

Stadt Rathenow
Amt für Wirtschaft und Finanzen
Berliner Straße 15
14712 Rathenow

Berichtsstand:

März, 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Rathenow auf einen Blick.....	4
2	Wirtschaftsregion Westbrandenburg	5
3	Aktivitäten der Wirtschaftsförderung	7
3.1	Berufemarkt Westbrandenburg	7
3.2	Breitband	8
3.3	Auszeichnungen 2015	9
4	Cluster und wachstumsstarke Branchen in Rathenow	10
5	OABB optic alliance brandenburg berlin e. V.	12
6	Technologie- und Gründerzentrum Havelland.....	13
7	Industrie- und Gewerbegebiete	14
7.1	Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“	14
7.2	Gewerbegebiet „Heidefeld“	16
8	Touristische Aktivitäten	18
8.1	Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion	18
8.2	Tourist- Information des Tourismusvereins Westhavelland e.V.....	18
8.3	Marketing.....	19
8.4	Was wurde aus touristischen Investitionen?	20
8.4.1	Schiffsanleger am Havelweg.....	20
8.4.2	Biwakplatz in Göttlin	20
8.4.3	Wohnmobilstellplatz	20
9	Statistik	21
9.1	Bevölkerung.....	21
9.1.1	Bevölkerungsentwicklung	21
9.1.2	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	22
9.2	Arbeitsmarkt	23
9.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	23
9.2.2	Pendler	24
9.2.3	Arbeitslose	25
9.3	Gewerbe	26
9.3.1	Gewerbeentwicklung	26
9.3.2	Gewerbeanzeigen.....	26
9.3.3	Gewerbebedichte	26
9.4	Finanzen.....	27
9.4.1	Steuern.....	27
9.4.2	Pro-Kopf-Verschuldung.....	28

9.5	Investitions- und Existenzgründerförderung	29
9.5.1	Investitionsberatung.....	29
9.5.2	Investitionszuschüsse	29
9.5.3	Existenzgründungen	29
9.6	Öffentliche Aufträge	30
9.7	Tourismus.....	31
9.7.1	Gewerbliche Beherbergungsstatistik.....	31
9.7.2	Umsatzverteilung	34
9.7.3	Besucheraufkommen in der Tourist-Information.....	36
9.7.4	Sport- und Fahrgastschiffahrt.....	37
9.8	Bodenrichtwerte.....	38
9.9	Bildung	39
9.10	Kindertagesbetreuung.....	39

1 Rathenow auf einen Blick

Gebietsfläche

Gesamtfläche Rathenow inkl. Ortsteile	111,7 km ²
Fläche Rathenow	45,7 km ²
Mittlere Höhe	35 m über NN

Bevölkerung

Einwohner	24.947
Bevölkerungsdichte in Einwohner je km ²	223
Ausländeranteil	4,6 %
Durchschnittsalter	48 Jahre

Beschäftigungsstruktur

Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt	10.301
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	9.247
Geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort	1.054

Pendlerzahlen (Stichtag: 30.06.2015)

Einpendler	4.582
Auspendler	3.998
Saldo	584

Betriebsstättenstruktur

Betriebe (Gewerbestatistik Stadt Rathenow 31.12.2015)	1.509
Gewerbeanmeldungen	131
Gewerbeabmeldungen	168
Saldo	-37

Steuern

Gewerbesteuerhebesatz	350 %
Grundsteuer A / B	300 % / 412 %

Bildung

Schulen (Schuljahr 2014/2015)	9
Schüler (Schuljahr 2014/2015)	2.464

Handel

Verkaufsfläche (EHK 2014)	57.390 m ²
Verkaufsfläche je Einwohner in m ² je Einwohner (EHK 2014)	2,31
darunter Verkaufsfläche im Zentrum (EHK 2014)	9.480 m ²
Kaufkraftniveau (EHK 2014)	86,9 %
Zentralität (EHK 2014)	112 %

2 Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Die Städte Brandenburg an der Havel, Premnitz und Rathenow sowie der Landkreis Havelland arbeiten seit 2012 als Wirtschaftsregion Westbrandenburg zu wirtschaftspolitischen, arbeitsmarktbezogenen und infrastrukturellen Themenbereichen eng zusammen, mit dem Ziel die gesamte Region zu stärken und überregional zu etablieren.



Ziel des Projektes ist es, die gemeinsamen und sich ergänzenden Potentiale und Ressourcen der drei Städte optimal zu nutzen, nachhaltig weiterzuentwickeln und gezielt Wachstumsprozesse anzuregen. Im Fokus steht, den regionalen Wachstumskern Brandenburg an der Havel zu stärken, auszubauen und zu erweitern sowie Synergien für die Städte Rathenow und Premnitz zu offerieren und optimal zu nutzen.



In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2011 ein Wirtschaftsentwicklungskonzept für die Region Westbrandenburg erarbeitet und darauf aufbauend mögliche wirtschaftspolitische, arbeitsmarktbezogene und infrastrukturelle Themen für eine gemeinsame Zusammenarbeit eruiert. Schwerpunkte der Kooperation sind ein gemeinsames überregionales Marketing und Gewerbeflächenmanagement sowie die Fachkräftesicherung sowohl im Bestand als auch in der Anwerbung und Ausbildung neuer Fachkräfte. Darüber hinaus gilt es den Aufbau und die Weiterentwicklung regionaler Netzwerke, insbesondere der Wirtschaft, Beratung, Forschung und Entwicklung in der Region, zu fördern.

Unter dem Projekt „Entwicklung und Stärkung der gemeinsamen Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ betreut das Hamburger Unternehmen GLC Glücksburg Consulting AG nun im dritten Jahr die interkommunale Kooperation und initiierte seit 2012 verschiedene Maßnahmen zu den einzelnen Kooperationsschwerpunkten.

Regionalmarketing

Seit Projektbeginn wurde eine umfangreiche Informationsoffensive in der Presse, im Internet, in den sozialen Netzwerken, durch Veranstaltungen und Printmedien sowie über die Homepage der Wirtschaftsregion Westbrandenburg www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de gestartet.

Aktivitäten 2015:



- Betreuung in den sozialen Netzwerken
- Herausgabe Regionalmagazin P 9
- Herausgabe Newsletter
- Druck von Flyern zur Ausbildungsplatz-, Fachkräfte- und Gewerbeflächendatenbank
- Entwicklung Smartphone-Cleaner
- Entwicklung Veranstaltungskalender

Gewerbeflächenmanagement

Auf der Internetseite der Wirtschaftsregion Westbrandenburg unter www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de/flaechenregister ist seit 2015 die Gewerbeflächendatenbank mit kommunalen und privaten Immobilienangeboten aus der Region Westbrandenburg zu finden.



Fachkräftesicherung

Den aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarf zu kennen und zu decken, ist für die langfristige Sicherung und Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie für die positive Entwicklung der Region Westbrandenburg unerlässlich. Der Berufemarkt Westbrandenburg, die anschließenden Betriebsbesichtigungen für Schülerinnen und Schüler, das Fachkräfteportal und die Azubi-Website sind zentrale Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, die es nun gilt bekannt zu machen.



Die Azubi-Website www.was-willst-du-lernen.de bietet zahlreiche regionale Ausbildungsplatz- und Jobangebote sowie vielfältige Informationen rund um die Themen Ausbildung, Jobsuche und Bewerbung für junge Leute. Zudem können hier Unternehmen ihre freien Ausbildungsplätze einstellen und nach geeigneten Azubis suchen.

Im Fachkräfteportal der Wirtschaftsregion Westbrandenburg unter www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de/talente/u-profile können die Betriebe ihre Stellenangebote hinterlegen und Bewerber nach freien Stellen suchen.

Förderung

Das Projekt „Entwicklung und Stärkung der gemeinsamen Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ wird aus Mitteln des Bundes und des Landes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – GRW-Infrastruktur für 3 Jahre (01.01.2012-30.11.2015) gefördert.

Ausblick

Für die Zeit vom 01.12.2015 bis zum Beginn der 2. Förderphase, voraussichtlich 2017, setzt die Firma GLC Glücksburg Consulting AG aus Hamburg im Rahmen einer Interimsbeauftragung ihre bisherige Arbeit für die Wirtschaftsregion Westbrandenburg fort. Dazu gehört neben der Wartung und Betreuung der gemeinsamen technischen Einrichtungen auch die Aktualisierung der Homepage, der Azubi-Website, der Auftritte in den sozialen Netzwerken, die Herausgabe der Regionalmagazine P 9 und Newsletter sowie die Öffentlichkeitsarbeit und das Kooperationsmanagement.

Im Februar 2016 startet die Fortschreibung des Wirtschaftsentwicklungskonzeptes Westbrandenburg (WEK II) zur Bewertung der bisherigen Kooperationsprojekte und Eruiierung neuer Schwerpunkte und Maßnahmen für die weitere interkommunale Zusammenarbeit.

Auf Grundlage der Ergebnisse des WEK II folgt die Fördermittelbeantragung bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) zur Fortführung der gemeinsamen Wirtschaftsregion Westbrandenburg und daran anschließend die europaweite Ausschreibung zur Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus dem WEK II.

Im positiven Fall kann im Jahr 2017 die 2. Förderphase zur Stärkung und Weiterentwicklung der gemeinsamen Wirtschaftsregion Westbrandenburg und Umsetzung der neuen Projekte und Maßnahmen beginnen.

3 Aktivitäten der Wirtschaftsförderung

3.1 Berufemarkt Westbrandenburg

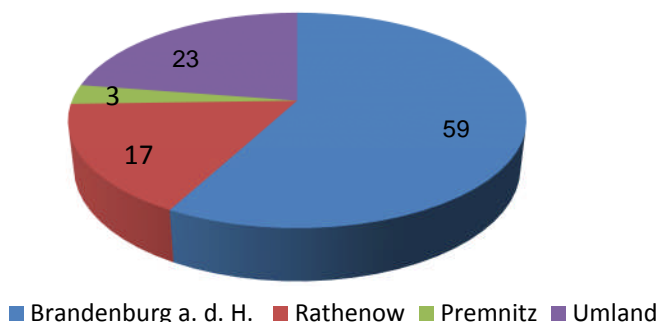
Zum 17. Mal fand am 26.09.2015 in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr im Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH und im Berufsförderungswerk e. V. der Berufemarkt statt. Unter dem Motto „Ausbildungschancen hoch 3 – Zukunftsregion Westbrandenburg“ wurde die Messe zur Berufsorientierung bereits zum 2. Mal gemeinsam mit den Städten Rathenow und Premnitz durchgeführt. Somit erhielten Unternehmen, Bildungsträger und Schulen aus der gesamten Region Westbrandenburg die Möglichkeit ihre Ausbildungsangebote auf dem Berufemarkt zu präsentieren.



Aussteller

102 Aussteller aus den Städten Brandenburg an der Havel, Premnitz und Rathenow sowie dem Umland nahmen am 17. Berufemarkt Westbrandenburg teil. Die zahlreichen Unternehmen, Schulen und Bildungseinrichtungen stellten den Besuchern auf einer Ausstellungsfläche von etwa 2.500 m² rund 250 Berufsbilder vor. Rund 20% der Aussteller stammten aus den Städten Rathenow und Premnitz.

Aussteller nach der Region



Teilnehmer

Etwa 3.000 junge Menschen in Begleitung ihrer Eltern und weitere Besucher nutzen die Chance das vielseitige und sehr umfangreiche Ausbildungsangebot der Region kennenzulernen. Insgesamt besuchten 216 Schüler aus Rathenow und

Premnitz den 17. Berufemarkt. Über 100 Schülerinnen und Schüler aus Rathenow und Premnitz nutzen den kostenfreien Bustransfer zum Berufemarkt, den die Städte Rathenow und Premnitz gemeinsam mit dem Landkreis Havelland zur Verfügung stellten.

„Schau mal vorbei“

Die Betriebsbesichtigungen fanden 2015 unter dem Motto „Schau mal vorbei“ in der Woche nach dem Berufemarkt statt. Organisiert wurden die Betriebsbesuche durch die Wirtschaftsregion Westbrandenburg. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf dem Berufemarkt für eine der 9 Touren anmelden. Am 1.10.2015 ging es dann für mehr als 40 Jugendliche in die Unternehmen. Insgesamt waren 34 Firmen aus der Region Westbrandenburg mit auf Tour, 7 Unternehmen aus Rathenow. Zu den Betriebsbesuchen 2015 wurde ein Imagefilm erstellt, der auf YouTube unter www.youtube.com/watch?v=ou_xVf16lpw zu sehen ist.



3.2 Breitband



Nachdem die Deutsche Telekom AG (DTAG) von der Stadt Rathenow den Zuschlag erhalten hatte, erfolgte im Zeitraum 2009 bis 2011 der DSL-Ausbau vor allem in den Stadtrandgebieten sowie in allen Ortsteilen Rathenows. Möglich wurde dies durch die Errichtung sogenannter Outdoor-DSLAM-Gehäuse. Diese wurden meist im Bereich von Ortseingängen oder an anderen strategisch wichtigen Punkten errichtet. Zwischenzeitlich ist es den Unternehmen und Haushalten dort bereits möglich, die nächstschnellere Stufe VDSL zu buchen.

Soweit andere Anbieter Leitungskapazitäten bei der DTAG angemietet bzw. lizenziert haben, ist eine schnelle Verbindung auch darüber möglich. Das muss im Einzelfall hinterfragt werden!

Die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH Rathenow (KWR) und die Rathenower Wohnungsbaugenossenschaft eG (RWG) werden von der RFT Kabel Brandenburg GmbH per Glasfaseranschluss mit TV, Telefon und sehr schnellem Internet (Stand Februar 2016: bis zu 160 Mbit/s im Download und bis zu 5 Mbit/s im Upload) versorgt. Die GWG Rathenow Wohnungsbaugenossenschaft e. G. (GWG) bietet als dritte große Wohnungsgesellschaft keine Glasfasertechnologie. Über den derzeitigen Kabelanbieter Primacom wird den Genossenschafte rnen ebenfalls Digital-TV, Telefon und Internet über eine Multimediadose angeboten. Derzeit ist Internet mit bis zu 25 Mbit/s im Download und bis zu 1 Mbit/s im Upload buchbar (Stand Februar 2016).



Die DTAG hat 2014 und 2015 in der Rathenower Kernstadt 50 neue Outdoor-DSLAM-Gehäuse und 40 km neue Glasfaserstrecke errichtet, um eine Versorgung mit (V)DSL zu gewährleisten. Bis Ende 2014 liefen Planungs- und Genehmigungsarbeiten. Seit September 2015 ist die Nutzung von (V)DSL in der gesamten Kernstadt mit bis zu 100 Mbit/s im Download und bis zu 40 Mbit/s im Upload möglich.

Im Gegensatz zum DSL-Ausbau von 2011 war eine Kostenbeteiligung der Stadt Rathenow bei den aktuellen Investitionen der DTAG nicht erforderlich.

Auf der Website der Stadt Rathenow unter www.rathenow.de/Breitband.2109.0.html sind aktuelle Informationen rund um das Thema Breitband veröffentlicht.

3.3 Auszeichnungen 2015

TOP-Ausbildungsbetrieb

Am 11.08.2015 wurde die OHST Medizintechnik AG von der Industrie- und Handelskammer Potsdam als „Top Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Geehrt wurde das Unternehmen für sein großes Engagement bei der Schaffung attraktiver Ausbildungsplätze, den besonderen Einsatz bei der Berufsausbildung und seiner Vorbildfunktion für andere regionale Firmen. Das Unternehmen bildet bereits seit 20 Jahren erfolgreich junge Menschen, aktuell als Zerspanungsmechaniker/ in aus. Die langfristige Bindung der gut ausgebildeten Fachkräfte ist für die Firma besonders wichtig. Mehr zum Ausbildungspreis ist auf der Homepage der OHST Medizintechnik AG unter www.ohst.de unter der Rubrik „News“ zu finden.



Deutscher Bauherrenpreis

Die Kommunale Wohnungsbaugesellschaft mbH Rathenow (KWR) erhielt am 10.11.2015 für ihr Projekt „Wohnen und Leben am Märkischen Platz“ den Deutschen Bauherrenpreis 2015 in der Kategorie Modernisierung. Der Umbau und die Modernisierung des Plattenbaus Berliner Str. 8-9a schafften eine neue Wohnqualität und werteten nach Ansicht der Jury das gesamte städtische Zentrum architektonisch auf. Geehrt wurden die KWR besonders für die nachhaltige Aufwertung des Zentrums einer schrumpfenden Stadt und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der City. Ausgezeichnet wurden zehn Projekte des wichtigsten nationalen Wohnungsbauwettbewerbs. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der KWR unter www.kwr-rathenow.de/ KWR/ Besondere Projekte/ Deutscher Bauherrenpreis.



Kommune des Jahres

Die Stadt Rathenow ist Preisträger des 19. Unternehmerpreises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes in der Kategorie „Kommune des Jahres“ im Land Brandenburg. Andreas Schulz, Vorstandsvorsitzender der MBS Potsdam und Dr. Michael Ermrich überreichten am 19.11.2015 in Potsdam den Preis an Bürgermeister Ronald Seeger. Ausgezeichnet wurde die Stadt für ihre Kreativität, Leistungsbereitschaft und ihr Engagement in der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sowie für den erfolgreichen Wiederaufbau der Stadt als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort nach den Strukturumbrüchen Anfang der 1990iger Jahre. Die Stadt erhielt einen Imagefilm, der auf der Internetseite der Stadt Rathenow unter www.rathenow.de unter Daten und Fakten/ Stadt/ „Kommune des Jahres 2015“ zu sehen ist.



4 Cluster und wachstumsstarke Branchen in Rathenow

Von den neun wachstumsstarken Clustern im Land Brandenburg, davon fünf länderübergreifende Cluster mit Berlin, verfügt die Stadt Rathenow über vier. Schwerpunkte der Clusterpolitik des Landes Brandenburg sind das Wachstum und damit die internationale Wettbewerbsfähigkeit dieser besonders starken Branchen zu fördern. Die Zuordnung eines Unternehmens zu einem Cluster ist im Rahmen der Investitionsförderung von besonderer Bedeutung und ist eine wichtige Fördervoraussetzung. Zu den 4 wachstumsstarken Branchen (Cluster) in der Stadt Rathenow zählen:

METALL



Zum Cluster Metall gehören in erster Linie die Metallherzeugung, Metallverarbeitung und -bearbeitung sowie der Maschinenbau. Die Metallindustrie weist insbesondere durch die Leistungen als Zulieferer vielfältige Schnittstellen zu anderen Branchen wie z. B. dem Fahrzeugbau oder der Energiewirtschaft auf. Querschnittsthemen wie Werkstoffe oder Produktionstechnik sind wesentliche Entwicklungsgeber in der Metallwirtschaft und stärken die branchenübergreifende Zusammenarbeit. Die wirtschaftliche Entwicklung der vornehmlich kleinen und mittleren Metallunternehmen stellt für die Stadt Rathenow ein wichtiges Rückgrat dar. (Quelle: ZukunftsAgentur Brandenburg, Cluster und Branchen, Metall – von Stahlproduktion bis Leichtbau, <https://www.zab-brandenburg.de/de/ClusterBranchen/Metall>)

Die Technische Hochschule Brandenburg ist die Lehr- und Forschungseinrichtung in der Region im Metallbereich und bietet folgende Schwerpunkte an: Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechanik / Mechatronik und Automatisierungstechnik, Prozess- und Verfahrenstechnik sowie Energie- und Umwelttechnik an.

Zu den Branchennetzwerken in der Region Berlin-Brandenburg zählen „ME-Netzwerk der Metall- und Elektroindustrie“ in der Hauptstadtregion und „profil.metall“.

KUNSTSTOFFE UND CHEMIE

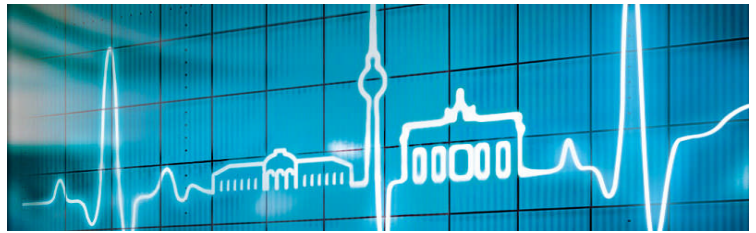


Das Cluster umfasst die Kunststoff- und Gummiverarbeitung sowie die Chemische Industrie. Diese Branche ist als Zulieferer für viele Produkte eng mit anderen Wirtschaftszweigen verbunden wie der Medizintechnik, Energietechnik, Optik oder dem Fahrzeugbau. Die vielfältigen Produkte und Einsatzbereiche der Erzeugnisse wie z. B. Reifen, Pflanzenschutzmittel, Lacke und technische Kunststoffe machen die Region bekannt. (Quelle: ZukunftsAgentur Brandenburg, Cluster und Branchen, Kunststoffe und Chemie – starke Säule der Industrie, <https://www.zab-brandenburg.de/de/ClusterBranchen/Kunststoffe-und-Chemie>)

Forschungsschwerpunkte der Technischen Hochschule Brandenburg im Cluster Kunststoffe und Chemie sind: Automatisierungstechnik, Energie- und Umwelttechnologie, Fertigungs- und Produktionstechnik, Konstruktion und Berechnung im Maschinen- und Anlagenbau, Lasertechnologie, Mechatronik, Mess- und Sensortechnik, Mikrotechnologie, Werkstoffprüfung.

Branchennetzwerke sind im Kunststoffbereich der Kunststoff-Verbund Brandenburg Berlin KuVBB e.V. und in der Chemischen Industrie z. B. CeChemNet - hier gibt es eine Vielzahl an Netzwerken.

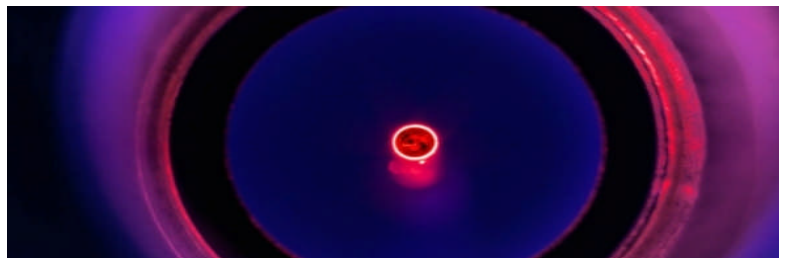
GESUNDHEITS- WIRTSCHAFT



Die Gesundheitswirtschaft zählt zu den gemeinsamen Clustern der Länder Brandenburg und Berlin. Biotechnologie & Pharma, Medizintechnik, neue Versorgungsformen & Rehabilitation, Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitstourismus sind die zentralen Themenbereiche des Clusters. Die Gesundheitswirtschaft zeichnen eine hohe Innovationsfähigkeit, eine leistungsstarke Forschung und Entwicklung sowie hochmoderne Arbeitsplätze aus. Die Vielzahl an Forschungseinrichtungen und die überregionalen Netzwerkaktivitäten fördern Innovationen und Unternehmensgründungen. Die Absolventen der Life Sciences und angrenzender Fachgebiete der Berliner und Brandenburger Universitäten sichern den Fachkräftenachwuchs in der Gesundheitsbranche (Quelle: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, <http://www.healthcapital.de>)

In der Medizintechnik sowie im Bereich Biotechnologie/ Pharma gibt es eine Vielzahl an Netzwerken, die den Technologietransfer zwischen Wissenschaftseinrichtungen und der Wirtschaft erfolgsorientiert vorantreiben.

OPTIK



Optik ist ein weiteres länderübergreifendes Cluster Berlin und Brandenburgs. Sie ist eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts und zählt damit zu den innovativen Wirtschaftszweigen. Die Optikbranche verzeichnet gute Umsatzgewinne und steigende Mitarbeiterzahlen. Der Großteil der 50 Unternehmen mit ca. 2.000 Beschäftigten in Brandenburg zählt zum Mittelstand. Die Optikstadt Rathenow ist mit rund 1.300 Beschäftigten das Zentrum der Optischen Industrie Brandenburgs. Die Wertschöpfungstiefe im Bereich der Augenoptik-Optik-Feinmechanik in Rathenow wird an keinem anderen Standort in Deutschland erreicht. In Rathenow sind neben dem Branchenführer Fielmann mehr als 25 kleine und mittlere Unternehmen in der Optik tätig. (Quelle: ZukunftsAgentur Brandenburg, Cluster und Branchen, Optik - Standort mit Weltruf, <https://www.zab-brandenburg.de/de/ClusterBranchen/Optik>)

Die Technische Hochschule Brandenburg bietet den dualen Studiengang **Augenoptik / Optische Gerätetechnik** an. Das Studium verbindet zwei komplexe Themengebiete und ermöglicht mit dem Abschluss des dualen Studiums, zwei Abschlüsse gleichzeitig zu haben: den Bachelor of Engineering und einen Augenoptik-Abschluss. Mehr dazu unter www.fh-brandenburg.de/Technik/Bachelor.

Zu den Technologietransferstellen im Cluster Optik gehören insbesondere die Netzwerke OpTecBB, OABB optic alliance brandenburg berlin e. V., Photonik BB e. V., LVBB Laserverbund Berlin-Brandenburg e. V.

Ausführliche Informationen zur regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg und den einzelnen Clustern mit ihren Netzwerken und Wissenschaftseinrichtungen gibt es auf der Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft und Energie unter www.mwe.brandenburg.de / Wirtschaftspolitik in Brandenburg / Regionale Innovationsstrategie oder auf der Internetseite der ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) unter www.zab-brandenburg.de / Cluster und Branchen.

5 OABB optic alliance brandenburg berlin e. V.



Der Verein OABB optic alliance brandenburg berlin e. V. mit Sitz im Technologie- und Gründerzentrum Havelland im Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“ in Rathenow ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Institutionen, Einrichtungen, Körperschaften und Vereinigungen, die auf dem Gebiet der klassischen Optik, Augenoptik und Augenmedizin tätig sind. Das Netzwerk besteht bereits seit 2007 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Innovationen zu entwickeln, Kompetenzen zu bündeln und zu stärken, neue Märkte zu erschließen und so zur Branchen- und Standortprofilierung des Optikstandortes Rathenow beizutragen. Das Netzwerk zählt derzeit 30 Kooperationspartner. Dazu gehören die Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg, Ausbildungseinrichtungen, Hoch- und Fachhochschulen, öffentliche Einrichtungen und 20 in erster Linie optische Unternehmen. Weitere Informationen zum Optik Netzwerk OABB sind auf der Internetseite www.oabb.de zu finden.

Aktivitäten 2015

- 09.-11.01. Unternehmen des Optik-Netzwerkes OABB präsentieren sich auf der internationalen Messe für Optik und Design (OPTI) in München
- 28.05. Informationsveranstaltung für ausbildungsinteressierte Jugendliche der 9. und 10. Klassen bei der OPTOTEC GmbH in Rathenow
- 06.06. 7. FORUM OPTIK RATHENOW und Verleihung des 6. Rathenower Optikpreises an Dr. Bettina L. Götze für ihr 30-jähriges Engagement zum Erhalt der optischen und augenoptischen Traditionen am Optikstandort Rathenow
- 27.07. OABB optic alliance brandenburg berlin e.V. bereitet die Herausgabe eines Buches zur Geschichte der Entwicklung der optischen Industrie Rathenows vor – Buchprojekt: Rathenow- Die Stadt der Optik
- 16.11. OABB erhält neuen Vorstand: Dr. Bettina Götze (Leiterin des Optik Industrie Museums Rathenow), Christoph Koltermann (Geschäftsführer Augenoptikerinnung des Landes Brandenburg), Norbert Lutz (Technologieberater Fachhochschule Brandenburg), Joachim Mertens (Geschäftsführer OPTOTEC GmbH Rathenow) und Peter Poschmann (Geschäftsführer Poschmann Design Premnitz)
- 7.12. Pressegespräch zur OPTI 2016 – ca. 10 Unternehmen und Einrichtungen des Optik-Netzwerkes werden sich vom 15.-17.01.2016 auf der OPTI (internationale Messe für Optik und Design) in München präsentieren

6 Technologie- und Gründerzentrum Havelland



Das Technologie- und Gründerzentrum Havelland (TGZ) ist im südlichen Teil der Stadt Rathenow im Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“ gelegen. Es besteht bereits seit dem Jahr 1998 und konnte in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort für nachhaltige Unternehmensentwicklung und erfolgreiche Existenzgründung entwickelt werden. Es sind vorrangig Unternehmen aus den Branchen Optik, Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien und ingenieurtechnische Dienstleistungen im TGZ ansässig. Gesellschafter sind die Stadt Rathenow und die benachbarte Stadt Premnitz.

Wirtschaftliche Entwicklung			
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtfläche:	4.885,59 m ²	4.885,59 m ²	4.885,59 m ²
Vermietbare Fläche:	3.405,58 m ²	3.405,58 m ²	3.405,58 m ²
Verfügbare Fläche:	1.022,63 m ²	1.097,40 m ²	1.041,60 m ²
Mietauslastung:	76 %	65%	70 %
Anzahl der Mieter:	21	19	20
Durchschnittlicher Mietpreis:	5,00 € / m ²	5,00 € / m ²	5,00 € / m ²
Umsatzerlöse aus Vermietung:	198.889,00 €	157.779,00 €	142.301,38 €
Einnahmen Vermietung Beratungsräume:	1.130,00 €	595,00 €	770,00 €
Zuschuss Stadt Rathenow:	80.000,00 €	80.000,00 €	75.000,00 €

Unternehmensstruktur				
Branche	Industrie	Handel	Sonstige DL	Gesamt
Anzahl Betriebe*	4	2	11	17

*nur gewerberechtlich meldepflichtige Betriebe

7 Industrie- und Gewerbegebiete

7.1 Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“



Lage:	Das Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“ ist im Rathenower Stadtteil Süd, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rathenower Stadthafen und zum Gewerbegebiet „Heidefeld“ gelegen. Die Gewerbeflächen grenzen direkt an die Bundesstraße B 102 und an den Gleisanschluss der Regionalbahn RB51 von Rathenow nach Brandenburg a. d. Havel.
Eigentümer:	Stadt Rathenow
Nutzung:	Gewerbe
Baurecht:	Bebauungsplan Nr. 001 v. 13.10.1992
Erschließung:	voll erschlossen
Gesamtfläche:	221.621 m ²
Netto-Baufläche:	218.854 m ²
Verfügbare Fläche:	12.130 m ²
Auslastung:	94 %
Preisspanne:	10,00 – 15,00 Euro/m ²

Unternehmensstruktur im Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“

Branche	Industrie	Handwerk	Handel	Sonstige DL	Gesamt
Anzahl Betriebe*	17	12	6	22	57

*nur gewerberechtlich meldepflichtige Betriebe

Flächenübersicht für das Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“



Legende:

- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg

7.2 Gewerbegebiet „Heidefeld“



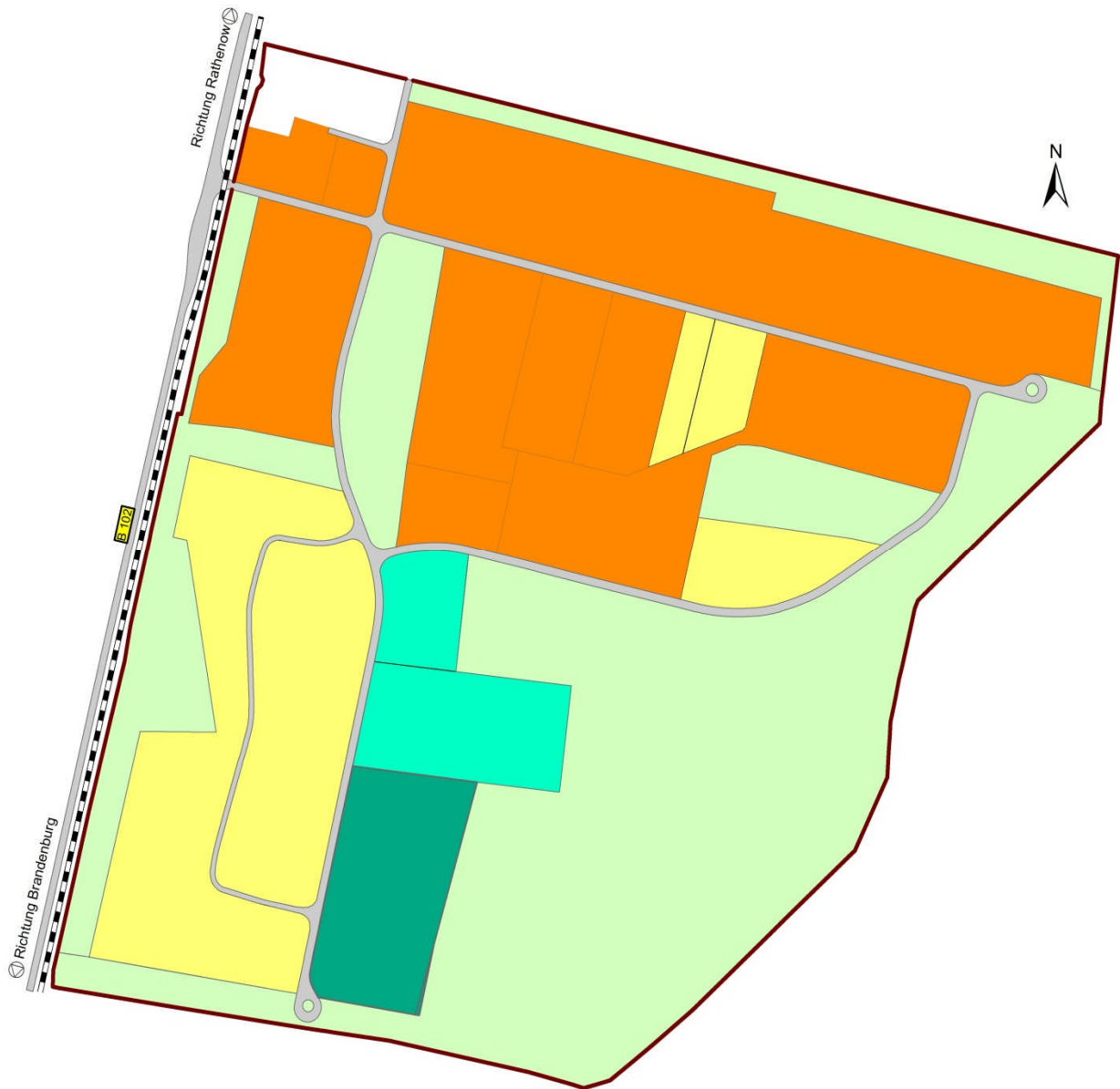
Lage: Das Gewerbegebiet im Grünen ist ebenfalls im südlichen Teil des Rathenower Stadtgebietes gelegen und grenzt unmittelbar an das benachbarte Gewerbegebiet „Grünauer Fenn“. Die Gewerbeflächen liegen direkt an die Bundesstraße B 102 und am Gleisanschluss der Regionalbahn RB51 von Rathenow nach Brandenburg a. d. Havel. Auch der Rathenower Stadthafen ist nur wenige Meter in Richtung Innenstadt vom Gewerbegebiet entfernt.

Eigentümer: Stadt Rathenow
Nutzung: Gewerbe und Industrie
Baurecht: Bebauungsplan Nr. 015 v. 9.05.2005
Erschließung: voll erschlossen
Gesamtfläche: 535.393 m²
Netto-Baufläche: 277.166 m²
Verfügbare Fläche: 98.943 m²
Auslastung: 64 %
Preisspanne: 10,00 – 15,00 Euro/m²

Unternehmensstruktur im Gewerbegebiet „Heidefeld“					
Branche	Industrie	Handwerk	Handel	Sonstige DL	Gesamt
Anzahl Betriebe*	3	1	2	2	8

*nur gewerberechtlich meldepflichtige Betriebe

Flächenübersicht für das Gewerbegebiet „Heidefeld“



Legende:

- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Gewerbegebiet
- erschlossene und bereits vergebene Flächen - Industriegebiet
- erschlossene und noch verfügbare Flächen - Industriegebiet
- Grünbestand
- vorhandene Straßen mit Medienversorgung
- Eisenbahnlinie Rathenow-Brandenburg

8 Touristische Aktivitäten

8.1 Bundesgartenschau 2015 in der Havelregion

Das Fazit nach 177 Tagen BUGA: ca. 1 Mio. Besucher und ein Riesengewinn für die gesamte Region.

Die im Vorfeld getätigten Investitionen in Infrastruktur und Stadtentwicklung wären ohne dieses Großereignis kaum vorstellbar gewesen.

Die Besucherresonanz war für den BUGA-Standort Rathenow durchweg positiv. Die natürlichen Parklandschaften überzeugten viele Besucher.

Der Bekanntheitsgrad der Havelregion hat deutschlandweit zugenommen. Das wäre mit keinem Marketinginstrument ohne Großereignis möglich gewesen.

Auch außerhalb der BUGA-Kulissen ist das Resümee positiv. Viele Einzelhändler, Gastronomen und die Beherbergungsanbieter sowieso sind mit dem Geschäftsjahr 2015 sehr zufrieden. Die Gäste waren überall belebend im Stadtbild präsent. Die muntere und dennoch nicht hektische Betriebsamkeit übertrug sich auf viele Bürger mit Stolz.

8.2 Tourist- Information des Tourismusvereins Westhavelland e.V.

Die Tourist-Information (TI) des Tourismusverein Westhavelland e. V. ist für die Stadt Rathenow und das gesamte Westhavelland der wichtigste Partner für die Gästebetreuung. Die Stadt Rathenow ist Gründungsmitglied des 1990 gegründeten Vereins, der somit der älteste Tourismusverein im gesamten Reisegebiet Havelland ist. Die Stadt ist als stimmberechtigtes Mitglied im Vorstand des Vereins vertreten.



Die Beratungsinhalte reichen von üblichen touristischen Informationen inklusive Ausreichung von Informationsmaterial, über die Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten bis zur Recherche bei sehr speziellen Anfragen. Natürlich werden auch Stadtführungen sowie die Organisation und Leitung von Ganztagestouren für Reisegruppen übernommen.

Der Verkauf von regionalen Produkten hat über die Jahre zu einer wachsenden Stammkundschaft geführt.

Die TI ist täglich, oft auch an Feiertagen, geöffnet.

Im Jahr der Bundesgartenschau waren bis zu vier MitarbeiterInnen mit Unterstützung durch die Optikpark Rathenow GmbH in der TI tätig. Das Personal wird vorrangig durch die Inanspruchnahme von Arbeitsförderungsprogrammen finanziert oder auf Zuverdienst-Basis beschäftigt.

Ende 2015 wurde die TI wiederholt vom Deutschen Tourismusverband zertifiziert und darf für weitere drei Jahre das rote „i“ tragen.

Der Verein ist Veranstalter der beliebten Rathenower Waldweihnacht, die 2015 am dritten Adventswochenende im Rathenower Stadtwald stattfand. Die Stadt Rathenow unterstützt den Verein bei der Durchführung der Rathenower Waldweihnacht.

8.3 Marketing

Seit Jahren erfolgen kostenpflichtige Anzeigenschaltungen in Printmedien mit touristischem Bezug nur noch sehr ausgewählt. Im Jahr 2015 waren dies:



Ferienzeitung Brandenburg – Potsdam & Havelland, Ausgabe erscheint 1 x jährlich, hohe Auflage, professioneller und ansprechender Urlaubsratgeber

Urlaub auf dem Wasser – Binnengewässer, Ausgabe erscheint 1 x jährlich, Auflage: 40.000, Verlag bereist die Reviere selbst, aktive Verteilerstruktur, nützliche Infos entlang der Wasserwege

Brandenburg Berlin – entdecken & erleben, Ausgabe erscheint 1 x jährlich, Auflage: 100.000, aktive Verteiler, auf Qualität bedacht, Ausflugstipps für Berlin und Brandenburg.



Der Sachbereich Wirtschaftsförderung liefert redaktionell fertige Artikel sowie dazugehöriges Bildmaterial. Darüber hinaus erfolgen zahlreiche redaktionelle Zuarbeiten an Verlage und Herausgeber für deren Neuauflagen.

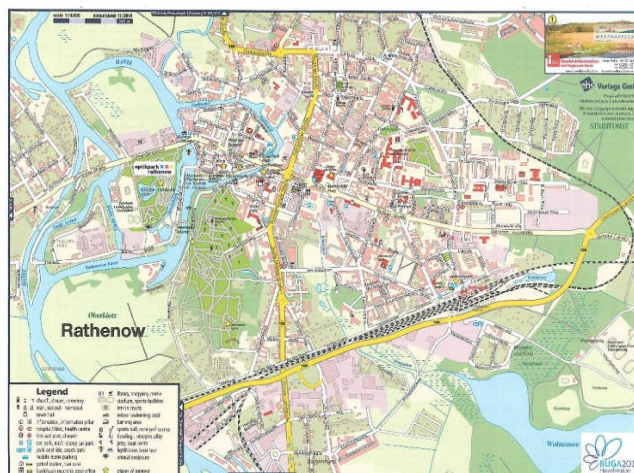
Im Bereich eigener touristischer Materialien werden herausgegeben:

Stadtplanauszug Rathenow mit touristischen Erstinformationen (deutsch und englisch)

Rathenow – Die Optikstadt im Havelland, A5-Broschüre im Querformat, 2 überarbeitete Auflagen in 2015 (deutsch), eine komplett englische Version erscheint 2016

Wanderungen durch den Rathenower Stadforst, Faltplan, Neuauflage 2014

Wasserwanderkarte „Flusslandschaft Untere Havelniederung“ (F.U.N.), Neuauflage 2015, Gemeinschaftsprojekt der teilnehmenden Kommunen der F.U.N.-Initiative, Werbemedium, wichtige Informationsquelle im Wassersportrevier, Aktualisierung und Druck erfolgt über den Tourismusverband Havelland. Die Kosten tragen die Städte in der F.U.N.-Initiative.



Eine Übersicht zum touristischen Informationsmaterial gibt es auf der Internetseite der Stadt Rathenow unter www.rathenow.de/Informationsmaterial.526.0.html, auf der Website des Tourismusverbandes Havelland e. V. unter www.havelland-tourismus.de/prospekte und auf der Homepage des Tourismusvereins Westhavelland e. V. unter www.tourismusverein-westhavelland.de/seite/15244/informationsmaterial.html.

8.4 Was wurde aus touristischen Investitionen?

8.4.1 Schiffsanleger am Havelweg



Unmittelbar vor Beginn der BUGA wurde die alte Dampferanlegestelle am Havelweg ertüchtigt und wieder in Betrieb genommen. Eine bestehende SSG (strom- und schiffahrtspolizeiliche Genehmigung) hatte noch Gültigkeit. Es erfolgten Arbeiten am Steg, der Zuwegung und Beschilderung. Ergänzend wurden zwei zusätzliche Dalben gerammt. Als wichtigste Maßnahme erfolgte die Versorgung mit Kraftstrom (2 x 125 A, je 1x 63 A, 32 A, 16 A, 6 x Lichtstrom). Die großen Gehäuseflächen wurden von einem Graffitikünstler gestaltet.

Die Anlegestelle wurde in 2015 an über 100 Tagen von Kabinenschiffen genutzt. Dabei wurden ca. 23.000 kWh Elektroenergie verbraucht.

8.4.2 Biwakplatz in Göttlin

Der beliebte Biwakplatz in Grütz hatte saisonal seine Kapazitätsgrenze überschritten. In ebenfalls schöner Lage wurde an der Badestelle in Göttlin ein weiterer Biwakplatz in Betrieb genommen und bis auf die Versorgung mit Trinkwasser und Elektroenergie nach dem Vorbild des Platzes in Grütz ausgestattet. Der Biwakplatz in Göttlin wurde bereits im ersten Jahr sehr gut angenommen.



8.4.3 Wohnmobilstellplatz

Der Wohnmobilstellplatz in der Baustraße wird seit Jahren auf Grund seiner zentralen und doch geschützten Lage sehr gut angenommen. Vor Ort sind die Versorgung mit Trinkwasser und Elektroenergie sowie die Entsorgung von Abwasser möglich.

In 2015 war der Stellplatz fast täglich restlos mit bis zu zehn Wohnmobilen ausgelastet. Der Bedarf war tatsächlich deutlich höher.



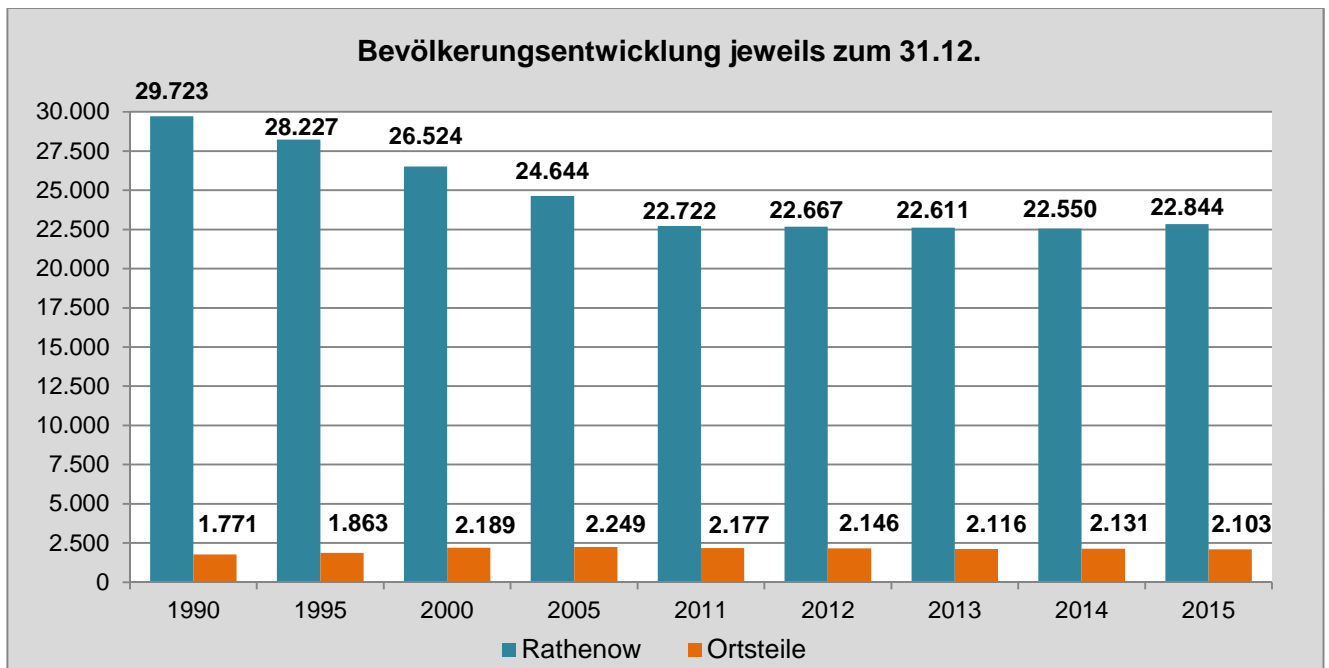
9 Statistik

9.1 Bevölkerung

9.1.1 Bevölkerungsentwicklung

	31.12.2011	31.12.2012	31.01.2013	31.12.2014	31.12.2015
Bevölkerungsentwicklung					
Bevölkerungszahl	24.899	24.813	24.727	24.681	24.947
Bevölkerungsdichte	222,9	222,1	221,4	221,0	223,3
Ausländeranteil in %	1,8	2,0	2,3	2,7	4,6
Natürliche Bevölkerungsentwicklung					
Geburten	182	182	176	171	186
Sterbefälle	386	360	364	395	410
Saldo	-204	-178	-188	-224	-224
Wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung					
Zuzüge	961	999	1.008	940	1.604
Fortzüge	1.009	909	933	789	1.105
Saldo	-48	90	75	151	499

Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 2011-2015



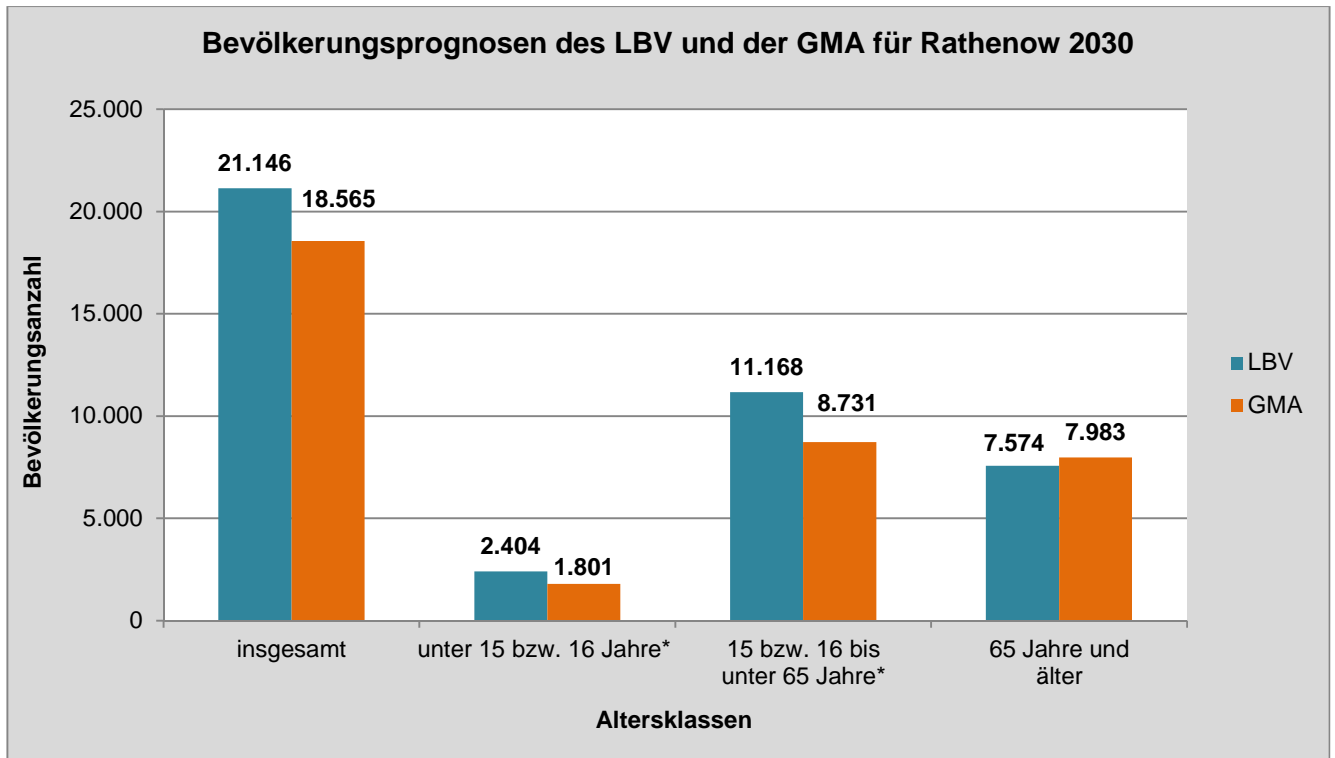
Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 2011-2015

Altersstruktur in der Stadt Rathenow am 31.12.2015						
	bis unter 16 Jahre	16 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	Durchschnittsalter
Anzahl	2.962	1.591	5.573	7.914	6.907	48 Jahre
Anteil in %	11,87	6,38	22,34	31,72	27,69	

Quelle: Stadt Rathenow, Bevölkerungsstatistik 2011-2015

9.1.2 Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

Die Grundlage für die zukünftige Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung in der Stadt Rathenow bildet die Bevölkerungs- und Haushaltsprognose der Stadt Rathenow aus dem Jahr 2012 von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) sowie die Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 für Ämter und amtsfreie Gemeinden im Land Brandenburg des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) aus dem Jahr 2015.



Quellen: Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH - GMA (2012), Bevölkerungs- und Haushaltsprognose der Stadt Rathenow 2012. Dresden, https://www.rathenow.de/fileadmin/dateien/PDF/Bau/Stadtentwicklung/Konzept_2012.pdf; Landesamt für Bauen und Verkehr - LBV (2015), Bevölkerungsvorausschätzung 2014-2030 – Ämter und amtsfreie Gemeinden des Landes Brandenburg. Hoppegarten, <http://www.lbv.brandenburg.de/623.htm>

* unterschiedliche Altersklassen bei der Bevölkerungsvorausschätzung des LBV und der GMA
 Altersklassen LBV: unter 15 Jahre, 15 bis unter 65 Jahre, 65 Jahre und älter
 Altersklassen GMA: unter 16 Jahre, 16 bis unter 65 Jahre, 65 Jahre und älter

Haushaltsentwicklung in der Stadt Rathenow 2015 - 2030				
	2015	2020	2025	2030
Anzahl der Haushalte	12.368	11.881	11.273	10.548
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1,91	1,86	1,81	1,76

Quelle: Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (2012), Bevölkerungs- und Haushaltsprognose der Stadt Rathenow 2012. Dresden, https://www.rathenow.de/fileadmin/dateien/PDF/Bau/Stadtentwicklung/Konzept_2012.pdf

9.2 Arbeitsmarkt

9.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Hierzu zählen unter anderem Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten und Werkstudenten. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehören nach der Beschäftigungsstatistik insbesondere geringfügig Beschäftigte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort zum 30.06.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Rathenow	9.121	9.396	9.566	9.399	9.247
Premnitz	2.175	2.137	2.063	2.062	2.071
Brandenburg a. d. Havel	26.979	27.076	27.736	28.136	28.449

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) am Arbeitsort (AO) 2011-2015. Berlin

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach wirtschaftlicher Gliederung

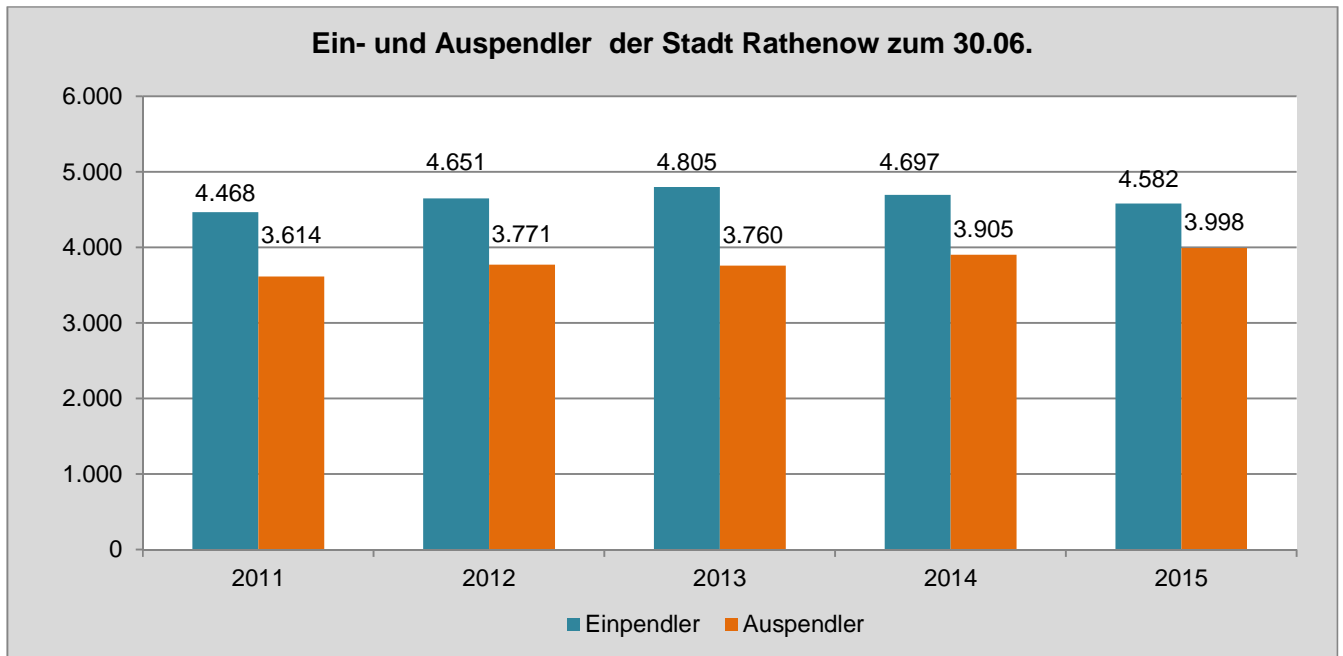
Die wirtschaftliche Zuordnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes, in dem der Arbeitnehmer tätig ist. Der wirtschaftliche Schwerpunkt richtet sich nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige aus dem Jahr 2008.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach wirtschaftlicher Gliederung zum 30.06.					
Wirtschaftsgliederung	2011	2012	2013	2014	2015
Urproduktion					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	117	114	86	88	88
Produzierender Sektor					
Verarbeitendes Gewerbe	2.329	2.475	2.544	2.460	2.471
Baugewerbe	522	552	567	557	544
Energiewerbe	58	60	58	56	52
Produzierendes Gewerbe gesamt	2.909	3.087	3.169	3.073	3.067
Dienstleistungssektor					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.267	1.317	1.177	1.302	1.320
Verkehr und Lagerei	480	478	470	477	344
Gastgewerbe	224	239	228	252	288
Information und Kommunikation	57	58	44	35	29
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	180	182	181	183
Grundstücks- und Wohnungswesen	71	58	62	61	68
Freiberufl., wissenschaftl. u. technische DL	221	209	200	194	180
Sonstige wirtschaftliche DL	304	303	315	306	301
Öffentliche Verwaltung u. a.	1.427	1.529	1.526	1.274	1.188
Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	290
Gesundheits- und Sozialwesen	1.171	1.182	1.481	1.507	1.555
Kunst, Unterhaltung, Erholung	138	165	168	131	116
Sonstige DL	211	203	200	185	188
Dienstleistungssektor gesamt	5.754	5.921	6.053	5.905	6.050

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) am Arbeitsort (AO) 2011-2015. Berlin

9.2.2 Pendler

Die Agentur für Arbeit erfasst im Rahmen der Pendlerstatistik alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer, deren Arbeitsgemeinde sich von der Wohngemeinde unterscheidet. Einpendler sind Personen, die in ihrer Arbeitsgemeinde nicht wohnen. Auspendler sind Personen, die in ihrer Wohngemeinde nicht arbeiten.



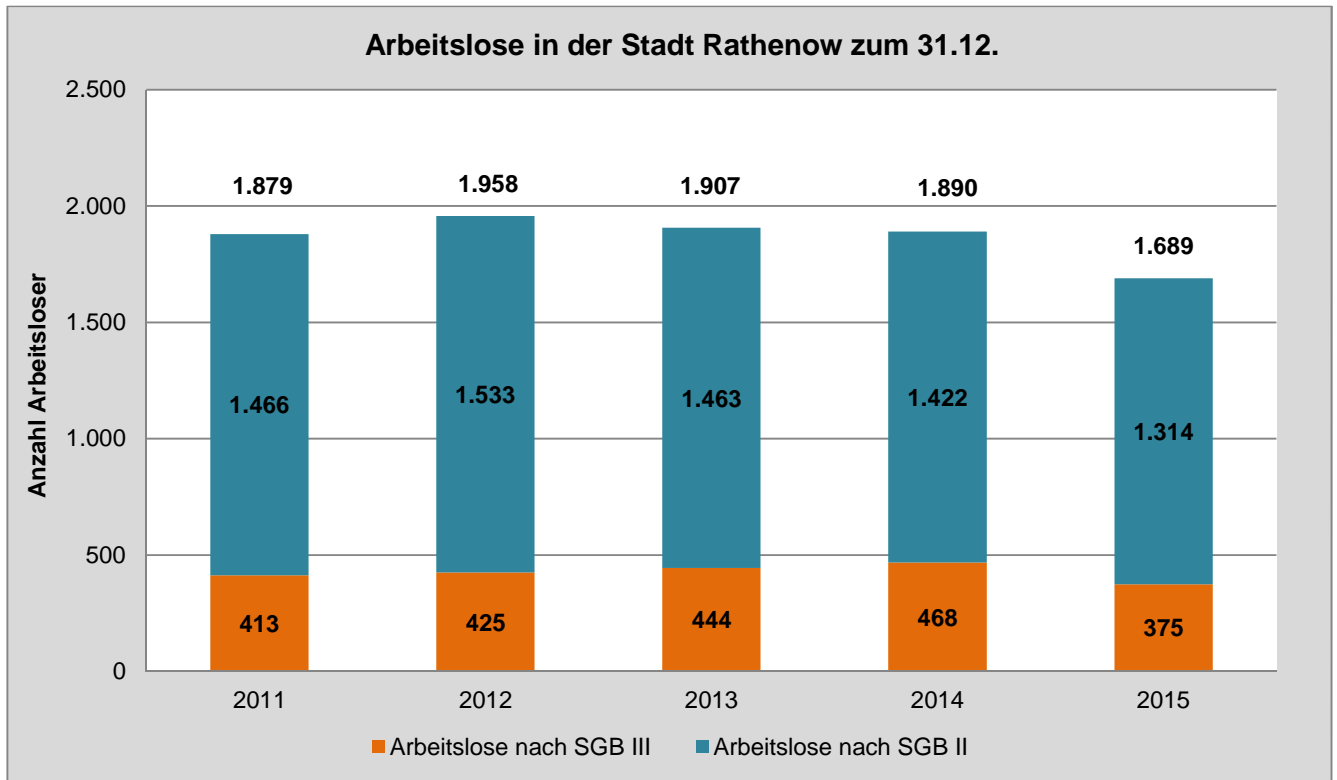
Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort mit Pendlerdaten - nach Kreisen und Gemeinden 2011-2015. Nürnberg

Ein- und Auspendler der Stadt Rathenow nach Gemeinden zum 30.06.					
	2011	2012	2013	2014	2015
Auspender insgesamt	3.614	3.771	3.760	3.905	3.998
davon Land Brandenburg	2.321	2.532	2.518	2.593	2.675
davon Stadt Premnitz	485	502	464	463	455
davon Stadt Brandenburg/ Havel	565	587	594	572	659
davon übrige Bundesländer	1.293	1.239	1.242	1.312	1.323
davon Berlin	571	547	566	606	591
davon Sachsen Anhalt	327	316	298	348	355
Einpendler insgesamt	4.468	4.651	4.805	4.697	4.582
davon Land Brandenburg	3.721	3.867	4.049	3.948	3.827
davon Stadt Premnitz	751	754	814	810	810
davon Stadt Brandenburg/ Havel	259	275	316	337	344
davon übrige Bundesländer	747	784	756	749	755
davon Berlin	182	191	178	159	150
davon Sachsen Anhalt	492	523	526	527	530
Pendlersaldo	854	880	1.045	792	584

Quelle: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort nach Gemeinden mit Angaben zu den Ein- und Auspendlern 2011-2015. Berlin

9.2.3 Arbeitslose

In der Arbeitslosenstatistik der Agentur für Arbeit werden Personen erfasst, die ohne Arbeit sind, dem Arbeitsmarkt aber zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Hierbei wird in Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III und in Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II unterschieden. Arbeitslose nach dem SGB III haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, in der Regel für 1 Jahr. Arbeitslose nach dem SGB II haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II und sind hauptsächlich langzeitarbeitslos, d. h. sie sind bereits 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik - Arbeitslose nach Gemeinden 2011-2015. Nürnberg

9.3 Gewerbe

9.3.1 Gewerbeentwicklung

Anzahl gewerblicher Unternehmen zum 31.12.								
	Industrie	Handwerk	Handel	Gaststätten	Banken	Verkehr	Sonst. DL	Gesamt
2011	42	393	267	66	9	23	834	1.634
2012	41	391	256	59	8	22	825	1.602
2013	42	382	243	58	8	24	804	1.561
2014	42	377	235	61	8	25	798	1.546
2015	45	374	240	61	8	26	755	1.509

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 2011-2015

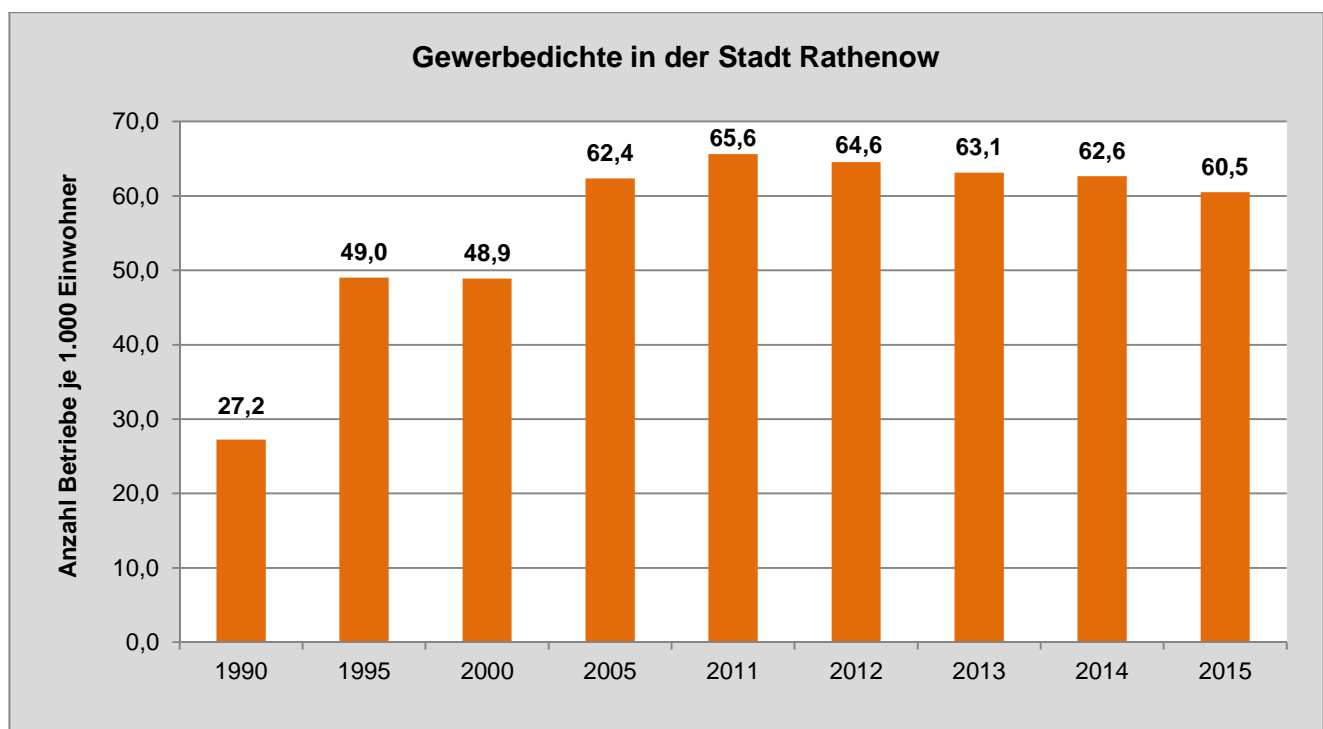
9.3.2 Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen					
	2011	2012	2013	2014	2015
Gewerbebeanmeldungen	192	159	128	154	131
Gewerbeabmeldungen	234	191	169	169	168
Saldo	-42	-32	-41	-15	-37

Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 2011-2015

9.3.3 Gewerbedichte

Die Gewerbedichte in der Stadt Rathenow gibt die Anzahl der gewerblichen Unternehmen je 1.000 Einwohner an.



Quelle: Stadt Rathenow, Gewerbestatistik 2011-2015

9.4 Finanzen

9.4.1 Steuern

Realsteuerhebesätze 2015 im regionalen Vergleich			
	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer
Rathenow	300 v. H.	412 v. H.	350 v. H.
Premnitz	200 v. H.	350 v. H.	300 v. H.
Brandenburg a. d. Havel	400 v. H.	480 v. H.	400 v. H.

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Steuerhebesätze 2015

Steueraufkommen in der Stadt Rathenow					
	Grundsteuer A in Euro	Grundsteuer B in Euro	Gewerbe- steuer in Euro	Gemeindeanteil a. d. Einkommenssteuer in Euro	Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer in Euro
2013	44.090	2.400.680	4.313.431	4.565.874	903.773
2014	44.116	2.379.398	4.413.396	4.642.461	927.674
2015	44.649	2.393.131	5.481.943	5.204.999	1.037.434

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Steueraufkommen 2013-2015



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer 2011-2015

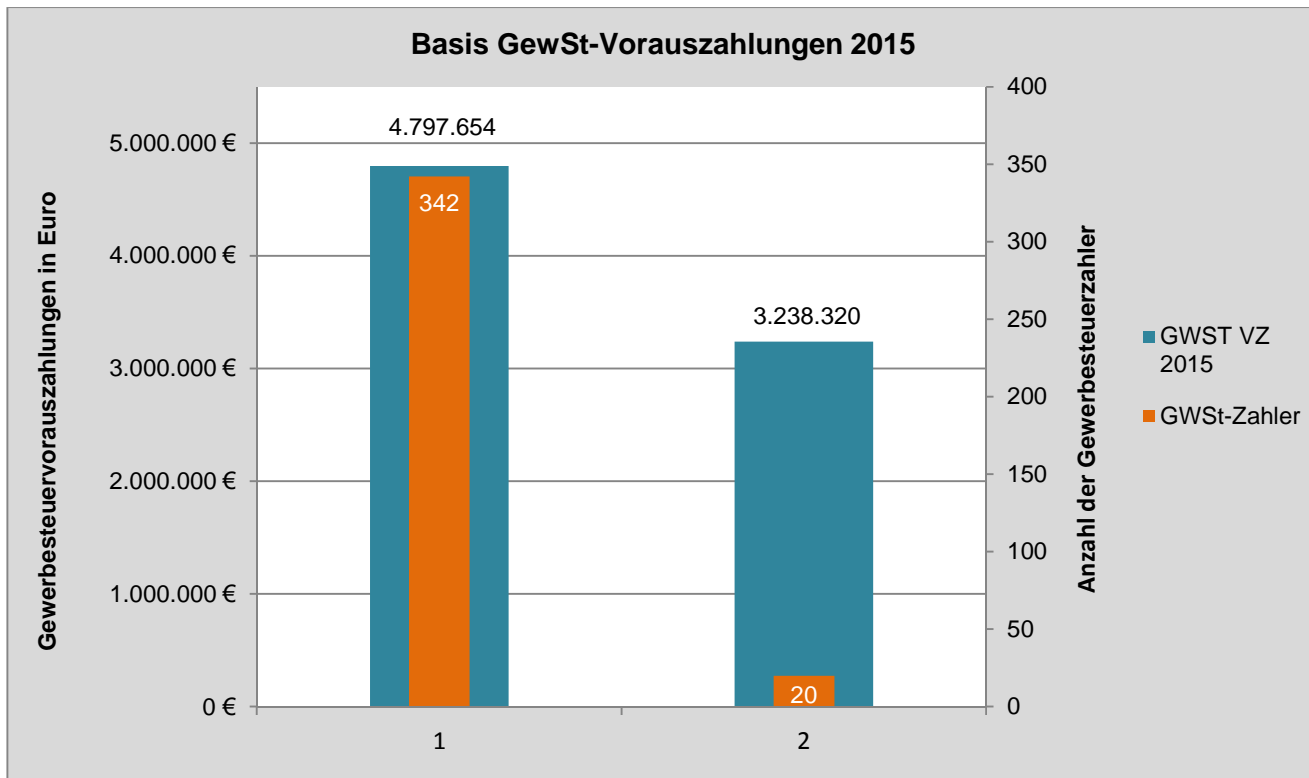
Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens						
	keine Gewerbesteuer	bis 1.000 €	1.001 bis 10.000 €	10.001 bis 100.000 €	über 100.000 €	Betriebe gesamt*
Steuerpflichtige 2013	2.102	82	201	45	10	2.440
Steuerpflichtige 2014	2.107	76	206	46	8	2.443
Steuerpflichtige 2015	2.073	77	197	60	7	2.414

Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer 2013-2015

* inkl. freier Berufe und gewerberechtlich nicht meldepflichtige Betriebe

Gewerbesteuervorauszahlung

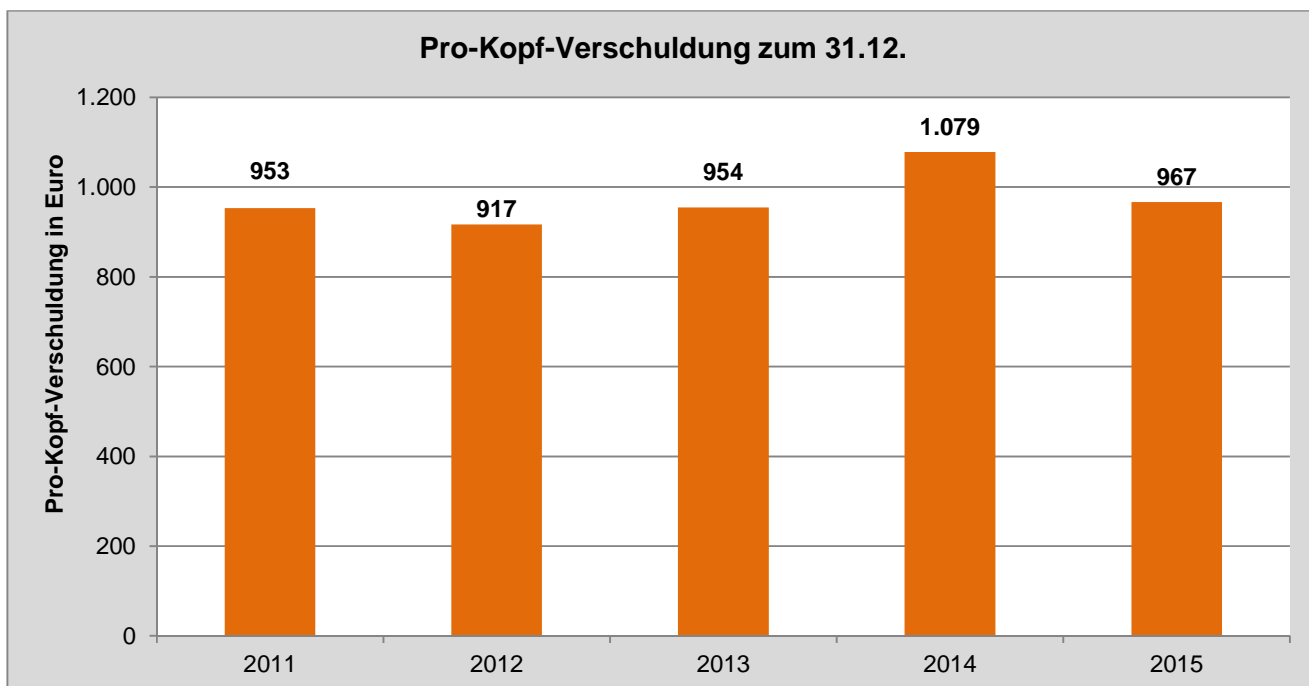
Die Grafik zur Basis der Gewerbesteuervorauszahlungen für 2015 zeigt, dass 20 Unternehmen ca. 70 % des Gewerbesteueraufkommens auf Basis der Vorauszahlungen für 2015 tragen.



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Gewerbesteuer 2015

9.4.2 Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung gibt den Schuldenstand in der Stadt Rathenow pro Einwohner an.



Quelle: Stadt Rathenow, Finanzstatistik - Verschuldung 2011-2015

9.5 Investitions- und Existenzgründerförderung

9.5.1 Investitionsberatung

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Industrie- und Handelskammer Potsdam (IHK) und ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) bieten in Rathenow kostenfreie Beratungsgespräche zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Unternehmen und Existenzgründer an.

Beratungen der ILB zu Fördermöglichkeiten					
	2011	2012	2013	2014	2015
Beratungen	18	20	19	7	12

Quelle: Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Beratungsgespräche 2011-2015

9.5.2 Investitionszuschüsse

Öffentliche Förderungen der ILB 2015		
	Förderprogramm	
	GRW - gewerbliche Wirtschaft (Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur)	Markterschließung und Messen (M2)
Anzahl Anträge	3	3
Investitionsvolum. in Euro	2.592.039	60.739
Zusagesumme in Euro	721.000	28.411

Quelle: Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Öffentliche Förderungen 2011-2015

GRW-Anträge - Gewerbliche Wirtschaft						
	2011	2012	2013	2014	2015	Gesamt
Anzahl	5	4	4	3	3	19
Investitionsvolumen	2.566.198	8.819.819	1.494.620	1.579.000	2.592.039	17.051.676
Zusagesumme	654.029	926.890	537.100	609.600	721.000	3.448.619
gesicherte Arbeitsplätze	69	421	45	53	89	677
neue Arbeitsplätze	7	42,5	5	4	3	61,5

Quelle: Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Statistik GRW-Anträge – Gewerbliche Wirtschaft 2011-2015

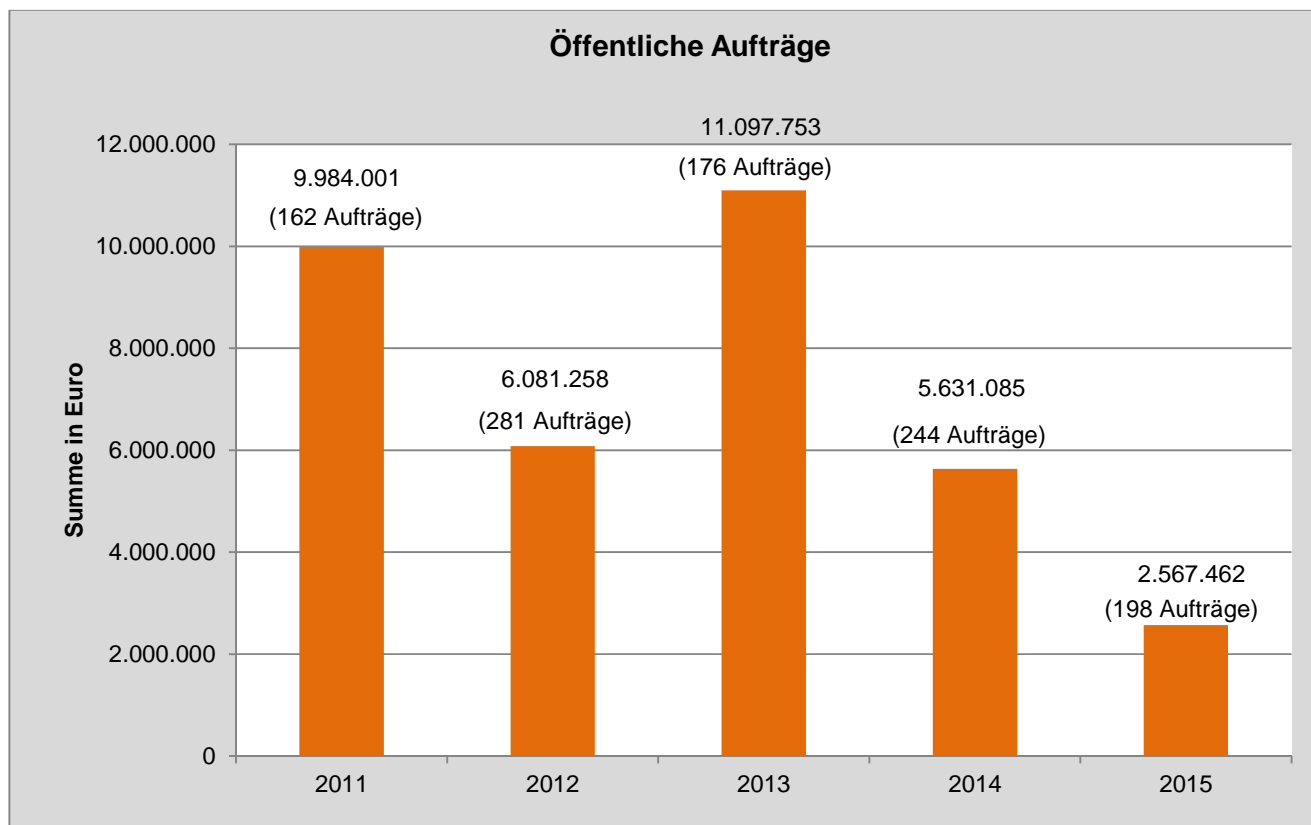
9.5.3 Existenzgründungen

Der Regionale Lotsendienst des Landkreises Havelland unterstützt und begleitet kostenfrei Gründungsinteressierte beim Schritt in die Selbstständigkeit durch Informationsgespräche zum Thema Selbstständigkeit, Fachliche Stellungnahmen für Fördermittelbeantragungen, Bewertung der Erfolgsaussichten des Gründungsvorhabens und Hilfestellungen bei der Businessplanerstellung. 2015 erfolgten in Rathenow 10 Gründungen vorrangig im Dienstleistungs- und Handwerksbereich.

Existenzgründungen in Rathenow 2015 des Regionalen Lotsendienstes			
	Erstgespräche Lotsendienst	Teilnehmer Lotsendienst	Gründungen
Frauen	12	8	7
Männer	13	7	3
Gesamt	25	15	10

Quelle: Regionaler Lotsendienst Landkreis Havelland der AFP Premnitz, Existenzgründungen und Beratungen 2015

9.6 Öffentliche Aufträge



Quelle: Stadt Rathenow, Öffentliche Auftragsstatistik 2011-2015

Öffentlichen Aufträge nach der Auftragssumme						
2015	Euro	Stadt Rathenow	Landkreis Havelland	Land Brandenburg	BRD	EU-weit/Ausland
EU-weit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stadt öffent./beschr.	758.190,01	70.511,60	4.776,37	421.492,76	261.409,28	0,00
freihändige Vergabe	1.806.995,09	935.006,79	92.540,06	373.118,12	406.330,12	0,00
BUGA	2.276,98	2.276,98	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	2.567.462,08	1.007.795,37	97.316,43	794.610,88	667.739,40	0,00
Anteil in %		39,3	3,8	30,9	26,0	0,0

Quelle: Stadt Rathenow, Öffentliche Auftragsstatistik 2011-2015

Öffentlichen Aufträge nach der Anzahl						
2015	Gesamtanzahl	Stadt Rathenow	Landkreis Havelland	Land Brandenburg	BRD	Ausland
EU-weit	0	0	0	0	0	0
öffentlich	2	0	0	1	1	0
beschränkt	13	3	1	3	6	0
freihändig	182	72	26	33	51	0
BUGA	1	1	0	0	0	0
Gesamt	198	76	27	37	58	0
Anteile in %		38,4	13,6	18,7	29,3	0,0

Quelle: Stadt Rathenow, Öffentliche Auftragsstatistik 2011-2015

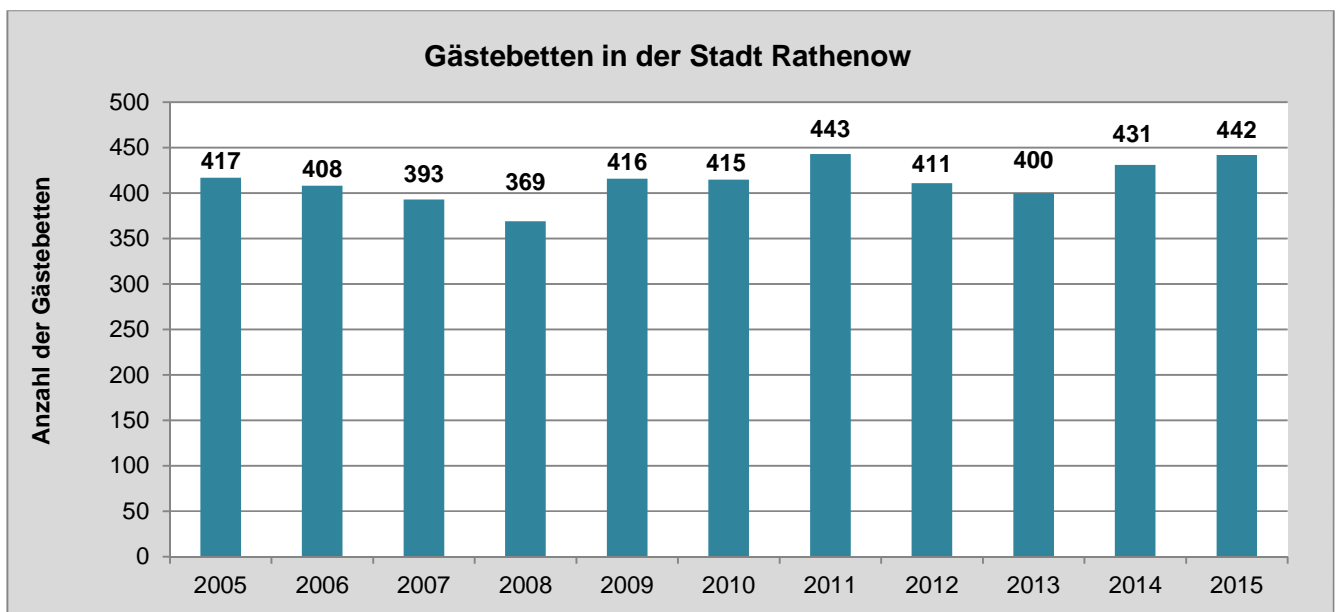
9.7 Tourismus

9.7.1 Gewerbliche Beherbergungsstatistik

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlicht im Rahmen seiner Tourismusstatistik Daten zur gewerblichen Beherbergungsstatistik.¹ Typische Indikatoren der amtlichen Statistiken für den Beherbergungsbereich sind: geöffnete Beherbergungsbetriebe, angebotene Gästebetten, durchschnittliche Auslastung, Gästeankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Tagesgäste werden statistisch nicht erfasst.

Bei Übernachtungen spricht man von der gewerblichen Beherbergung bei einem Angebot ab 10 Betten (bis 2011 ab 9 Betten). Dies kann in der Statistik ab dem Jahr 2012 zu einem „Knick“ führen, da teilweise bisherige gewerbliche Übernachtungsanbieter nicht mehr erfasst werden. Im Gastgeberverzeichnis des Tourismusverein Westhavelland e. V. sind ca. 600 Betten im gewerblichen Bereich und ca. 100 Betten im nichtgewerblichen Bereich registriert.² Darüber hinaus gibt es Anbieter, die als Selbstvermarkter auftreten. Die statistischen Zahlen spiegeln nur die gemeldeten Betten wieder. Die vorhandene Kapazität ist durchaus höher.

Für 2015 liegen zum Redaktionsschluss im März 2016 Daten von Januar bis Dezember vor.



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

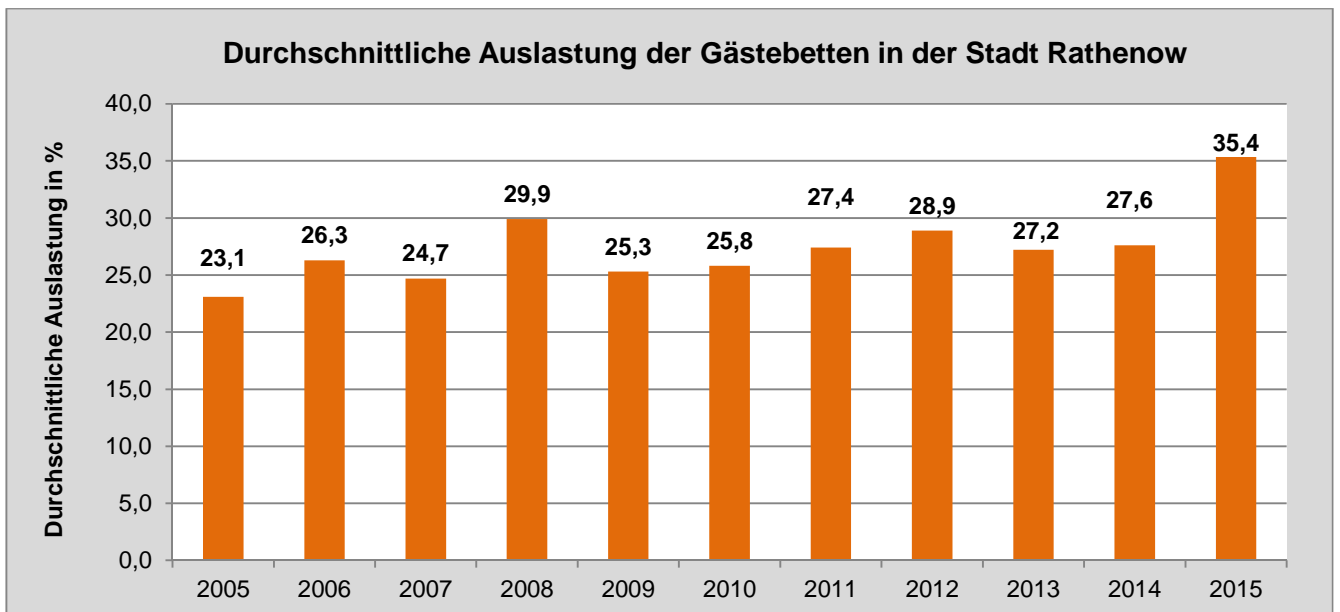
Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die gewerbliche Bettenkapazität um 2,6 %.

Deutliche Effekte im gewerblichen Bereich waren im Vorfeld nicht zu erwarten.

Im nichtgewerblichen Bereich sind die Steigerungen nicht beziffert, aber über die Meldung neuer Übernachtungsanbieter (Pensionen, Ferienwohnungen, ...) bei der Tourist-Information (TI) erkennbar.

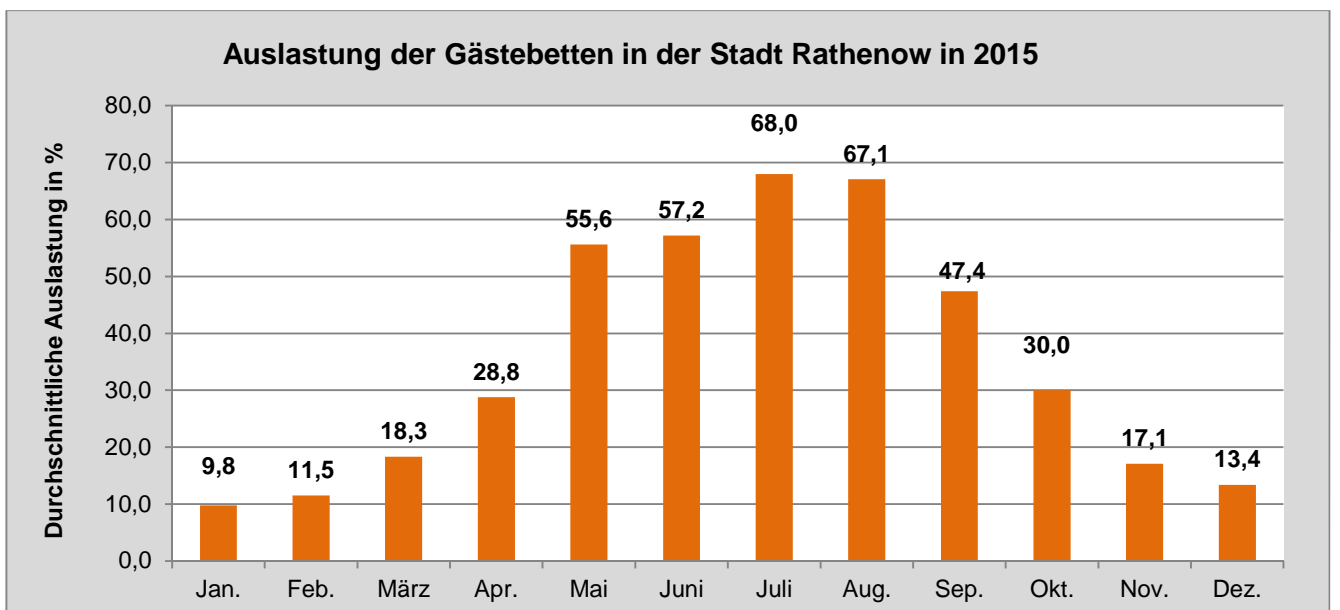
¹ Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen

² Angaben der Mitarbeiter der Tourist-Information 2015



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

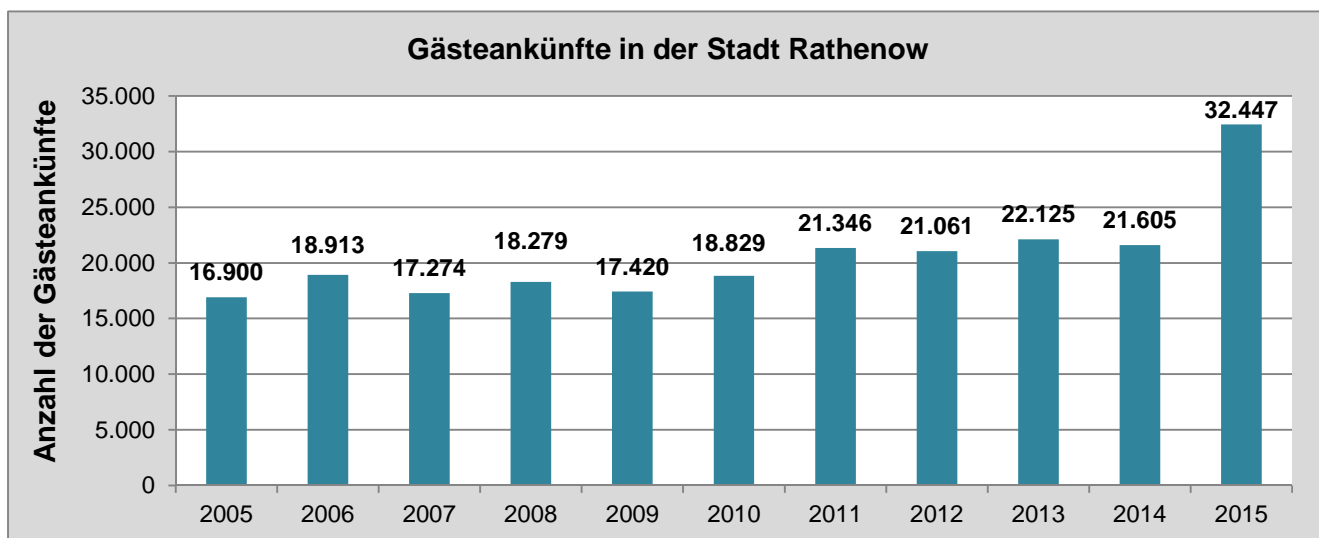
Trotz Vollaustattung während der Saison 2015 liegt die durchschnittliche Auslastung bei unter 40 % und damit noch unter dem Landesdurchschnitt des Reiselandes Brandenburg (39,8 %) und des Reisegebietes Havelland (mit Teilen des Landkreises Potsdam-Mittelmark) (38,1 %), aber über der Auslastung im Landkreis Havelland (31,2 %) (jeweils ohne Campingplätze).



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

Die durch den zunehmenden Radtourismus spürbaren Saisonverlängerungseffekte im April und Oktober sind wichtig. Die schwachen Wintermonate drücken dennoch stark den Jahresmittelwert. Es fehlen nachhaltige Gründe, die Region in den Wintermonaten zu besuchen.

Die Statistik der Gästekünfte gibt die Anzahl der Übernachtungsgäste der gewerblichen Beherbergung in der Stadt Rathenow an.

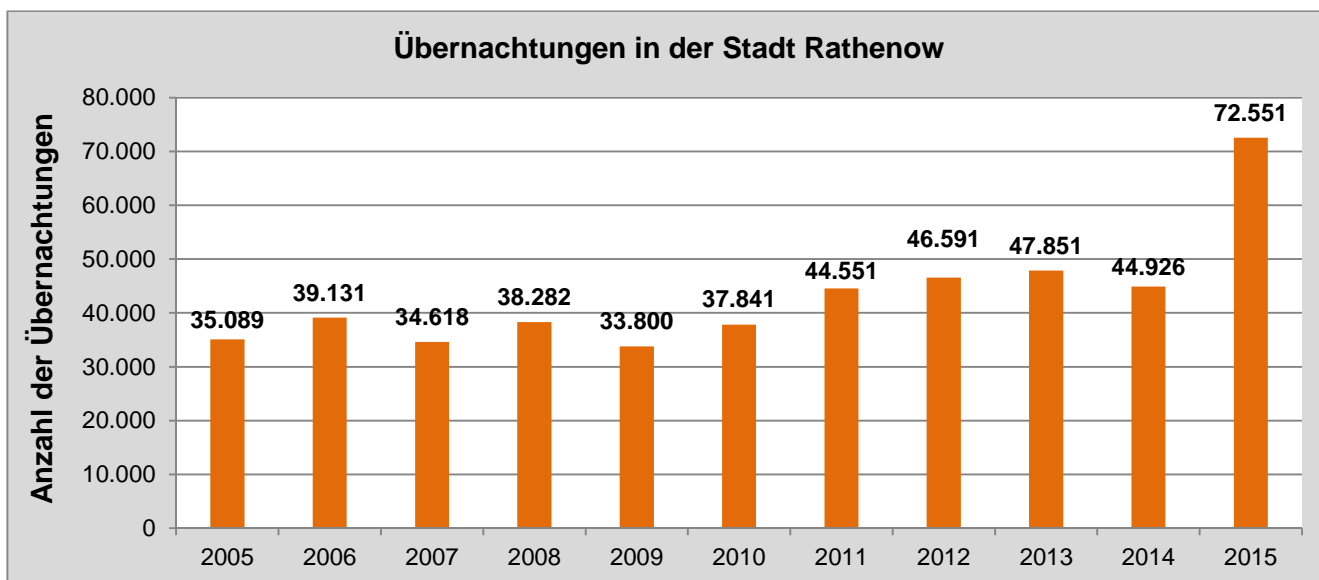


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

50 % mehr Übernachtungsgäste in 2015 (Reiseland Brandenburg +5,1 %) sind wesentlich der Bundesgartenschau zuzurechnen.

Im Reisegebiet Havelland gab es mit insgesamt 381.949 Übernachtungsgästen ein Plus von 20,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Für den Landkreis Havelland ergibt sich mit 109.795 Gästen eine Steigerung um 28,4 %. Für die Stadt Brandenburg an der Havel ergibt sich mit 97.260 Übernachtungsgästen ein Plus von 52,1 %.

Die Zahlen der Landesgartenschau 2006 werden in Rathenow seit 2011 nachhaltig überboten.



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

Die gewerblich registrierten Übernachtungen liegen für Rathenow um 61 % über denen des Vorjahres. Für Brandenburg an der Havel sind es mit 242.092 Übernachtungen +39,6 %, für den Landkreis Havelland 278.866 (+29,7 %) und für das Reisegebiet Havelland insgesamt 1.039.666 Übernachtungen (+19,2 %).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Stadt Rathenow										
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,1	2,0	2,1	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1	2,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (März 2016), www.statistik-berlin-brandenburg.de – Statistiken – Tourismus – Online-Tabellen, eigene Darstellung

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Höhe von 2,1 Tagen liegt unter den Durchschnittswerten im Reiseland Brandenburg (2,7), Brandenburg an der Havel (2,5), Landkreis Havelland (2,5) und dem Reisegebiet Havelland (2,7).

9.7.2 Umsatzverteilung

Ein Tagesgast gibt je nach Quelle im Durchschnitt zwischen 21,84 €³ und 27,70 €⁴ und ein Übernachtungsgast je nach Quelle zwischen 122,29 €³ und 131,60 €⁵ im gewerblichen Bereich und zwischen 69,44 €³ und 72,40 €⁵ bei Privatquartieren (<10 Betten) aus.

Bei den nicht statistisch erfassten Privatquartieren unter 10 Betten sowie den Übernachtungen bei Bekannten/Verwandten und bei Übernachtungen in Wohnmobilen außerhalb von Campingplätzen spricht man vom „grauen Markt“. Gemäß der Übernachtungsbilanz 2014 in Deutschland gab es neben den 348,5 Mio. Übernachtungen der amtlichen Beherbergungsstatistik weitere 341,8 Mio. Übernachtungen im „grauen Markt“ (ca. 98% der amtlichen Werte)⁶.

Im Folgenden wird mit den konservativen Zahlen der Landestourismuskonzeption Brandenburg³ gerechnet.

Für den „grauen Markt“ werden für 2015 72.800 Übernachtungen (ca. 98% des amtlichen Wertes in Höhe von 74.369 Übernachtungen) in Ansatz gebracht.⁶

Für die Stadt Rathenow ergibt sich somit für 2015 ein Umsatz durch amtlich erfasste Übernachtungsgäste in Höhe von 9,09 Mio. €. (74.369 Übernachtungen x 122,29 € pro Gast).

Für die nicht statistisch erfassten Übernachtungsgäste ergibt sich ein Umsatz für 2015 in Höhe von 5,05 Mio. € (72.800 Übernachtungen x 69,44 € pro Gast).

Entsprechend der Landestourismuskonzeption Brandenburg wird mit 11,3 Tagesreisenden pro Übernachtung im Land Brandenburg gerechnet. Für das Reisegebiet Havelland wird sogar von 21,4 Tagesreisenden pro Übernachtung ausgegangen.⁷

Betrachtet werden in der Rechnung für die Stadt Rathenow nur die amtlich erfassten Übernachtungen (ab 10 Betten).

³ Landestourismuskonzeption Brandenburg 2010 – 2015 (2011)

www.mwe.brandenburg.de/media/bb1.a.2755.de/Landestourismuskonzeption_BB2011bis2015.pdf, Seite 24

⁴ DTV Deutscher Tourismusverband, „Tourismus in Deutschland: Zahlen - Daten – Fakten“ (2014), www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDFs/ZDF_2014_low.pdf, Folie 6, Seite 10

⁵ DTV Deutscher Tourismusverband, „Tourismus in Deutschland: Zahlen – Daten – Fakten“ (2010) www.vdmnw.de/883013_vdmnw-wAssets/docs/brancheninformationen/informationen/Konjunkturdaten-anderer-Branchen/Tourismus/tourismus2010.pdf, Folie 11

⁶ DTV Deutscher Tourismusverband, „Tourismus in Deutschland: Zahlen - Daten – Fakten“ (2014), www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/Mediendatenbank/PDFs/ZDF_2014_low.pdf, Folie 5, Seite 9

⁷ Landestourismuskonzeption Brandenburg 2010 – 2015 (2011)

www.mwe.brandenburg.de/media/bb1.a.2755.de/Landestourismuskonzeption_BB2011bis2015.pdf, Seite 19

Bei konservativem Ansatz von nur 10 Tagesreisenden pro Übernachtungsgast ergibt sich ein Umsatz durch Tagesgäste in der Stadt Rathenow für 2015 in Höhe von 16,24 Mio. € (74.369 Übernachtungen x 10 Tagesreisende je Übernachtung x 21,84 € pro Tagesreisenden).

Somit summiert sich der touristisch bedingte Umsatz für Rathenow in 2015 auf ca. 30,00 Mio. €.

Vom Tourismus profitieren das Dienstleistungs- und Gastgewerbe sowie der Einzelhandel. Die Landestourismuskonzeption Brandenburg benennt Umsatzangaben für Tages- und Übernachtungsgäste nach Wirtschaftszweigen wie folgt:

Umsatzverteilung nach Wirtschaftszweigen			
	Dienstleistungsgewerbe	Einzelhandel	Gastgewerbe
Tagesgäste	15 %	46 %	38 %
Übernachtungsgäste	20 %	18 %	62 %

Quelle: Landestourismuskonzeption Brandenburg 2010 – 2015 (2011), Seite 25, eigene Darstellung

Der DTV kommt 2010 zu folgender abweichender Gliederung für Tagesgäste:

Umsatzverteilung nach Wirtschaftszweigen			
	Dienstleistungsgewerbe	Einzelhandel	Gastgewerbe
Tagesgäste	14 %	54 %	32 %

Quelle: DTV Deutscher Tourismusverband, „Tourismus in Deutschland: Zahlen – Daten – Fakten“ (2010), Folie 5, eigene Darstellung

Auch, weil sich in der Tourismuskonzeption Brandenburg in der Summe für Tagesgäste nur 99% ergeben, soll an dieser Stelle mit den Werten des DTV für Tagesgäste gerechnet werden.

Daraus ergibt sich für das Jahr 2015 folgende Umsatzverteilung für Tages- und Übernachtungsgäste in Rathenow:

Bruttoumsatz in der Stadt Rathenow				
2015	Tagesgäste		Übernachtungsgäste	
	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €
Bruttoumsatz insgesamt		16,24		14,14
Dienstleistung	14	2,27	20	2,83
Einzelhandel	54	8,77	18	2,55
Gastgewerbe	32	5,20	62	8,76

9.7.3 Besucheraufkommen in der Tourist-Information

Besucher in der Tourist-Information						
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Besucher	8.428	6.967	7.056	6.567	7.986	17.698

davon Rad-/Wassertouristen: 2012: 749 /628, 2013: 794/268, 2014: 1.042/290, 2015: 2.099/312

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

Besucher in der Tourist-Information in den Jahren 2006, 2014 und 2015												
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
2006	84	93	148	336	1.021	1.053	959	1.152	1.006	402	86	82
2014	265	296	351	669	813	917	1.192	1.413	786	666	399	219
2015	358	414	522	1.264	2.599	2.683	2.944	3.067	2.320	1.015	263	249

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

Der direkte Vergleich mit den Zahlen der überaus erfolgreichen Landesgartenschau 2006 in Rathenow zeigt, wie besucherstark die Bundesgartenschau 2015 dann doch war.

Erfreulich ist aber auch die Besucherentwicklung in den Jahren nach 2006. Der befürchtete Einbruch blieb aus. Die Zahlen stabilisieren sich mit steigender Tendenz. Einen großen Anteil daran haben der zunehmende Rad- und Wassertourismus und der Optikpark Rathenow.

Die Übernachtungszahlen liegen seit 2011 deutlich über dem Niveau im Jahr der Landesgartenschau.

Es gibt in den Jahren immer wieder starke saisonale Schwankungen. Hier kommt die starke Witterungsabhängigkeit zum Tragen. Die Region wird eher kurzfristig und für einen Kurzurlaub gebucht – bei Wetterkapriolen aber auch storniert.

Vor Ort vermittelte Übernachtungen (Personen)												
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
2013				5	60	48	43	48	30	4		
2014				10	28	45	68	120	12	10	4	
2015			3	13	116	190	246	288	208	43		

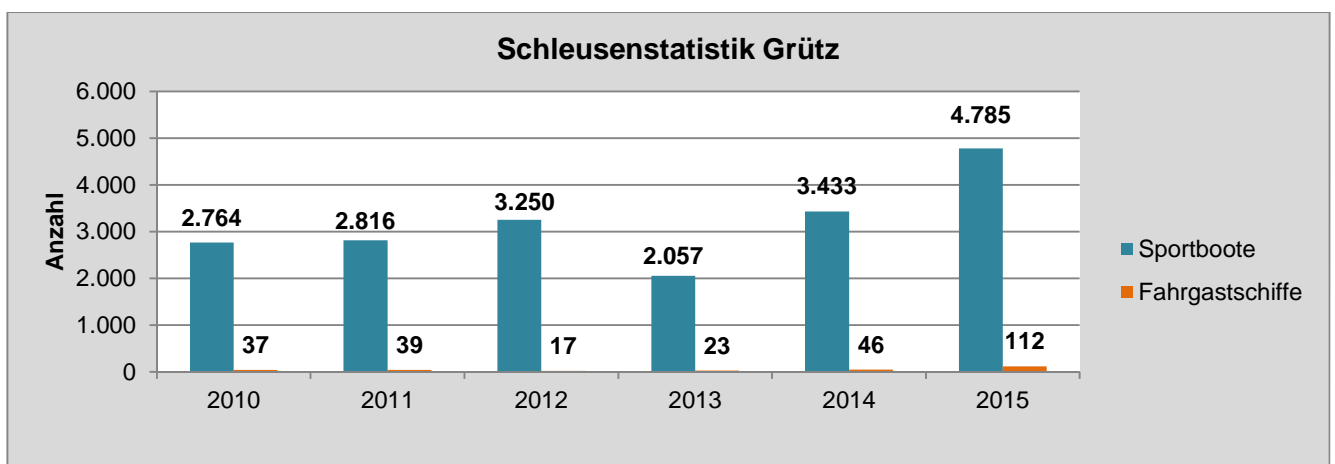
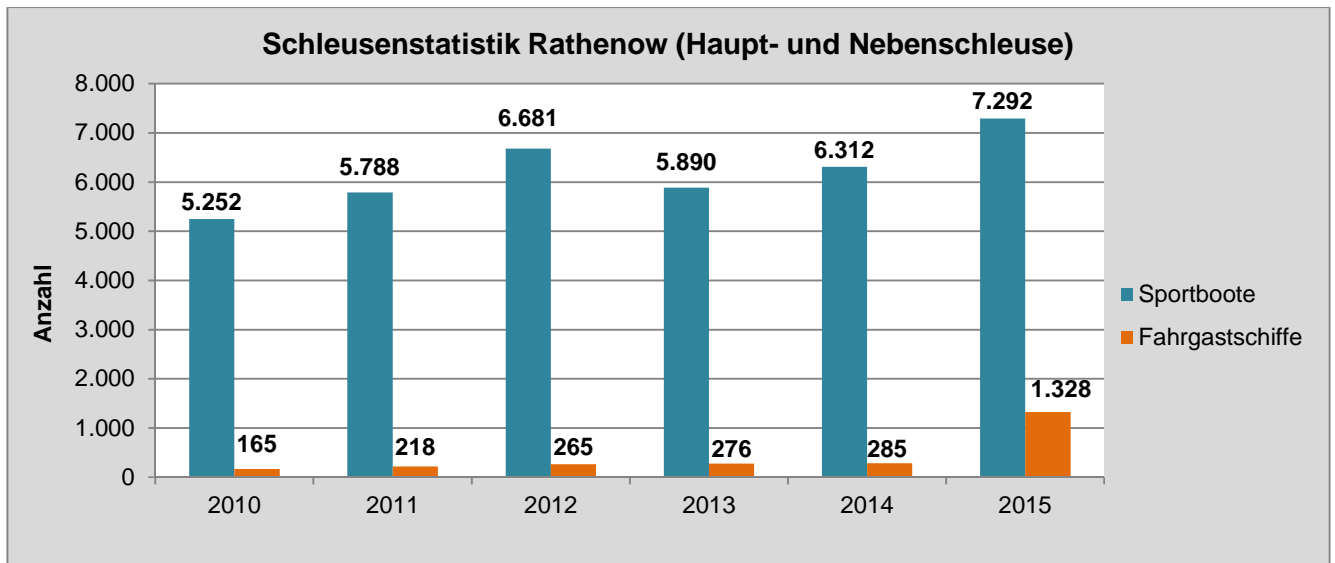
Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

Stadtführungen (Anzahl/Personen)								
2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
9/175	23/404	12/90	23/417	22/380	26/398	17/343	16/265	59/2.035

Quelle: eigene Erhebungen des Personals der Tourist-Information

9.7.4 Sport- und Fahrgastschiffahrt

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Brandenburg (WSA) erfasst im Rahmen der Schleusenstatistik die Fahrgastschiffe und Sportboote für die Schleusen.⁸



Die Angaben zu den Booten und Übernachtungen für die Bootsanlegestelle „Am Alten Hafen“ basieren auf eigenen statistischen Erhebungen der Stadt Rathenow.

Bootsanlegestelle „Am Alten Hafen“				
	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Boote	344	309	295	420
Bootslänge in m insgesamt	3.938	3.337	3.226	4.180
Anzahl der Übernachtungen	390	322	315	465
davon 1 ÜN	316	285	271	378
2 ÜN	17	15	17	39
3 ÜN	6	1	0	3
4 ÜN	0	1	1	0
mehr als 4 ÜN	2	0	1	0

⁸ WSA Wasser- und Schifffahrtsamt Brandenburg – Verkehrsstatistiken (Januar 2016)
www.wsa-brandenburg.wsv.de/schifffahrt/Verkehrsstatistiken/index.html

9.8 Bodenrichtwerte

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte des Landkreises Havelland stellt Informationen über den Grundstücksmarkt zur Verfügung und legt die Bodenrichtwerte für den Landkreis Havelland und damit für die Stadt Rathenow fest. Die Bodenrichtwerte kennzeichnen das marktübliche Wertniveau von Grundstücken gleichen Zustandes in einem Gebiet.

Bodenrichtwerte in der Stadt Rathenow					
Lage	2011	2012	2013	2014	2015
	in €	in €	in €	in €	in €
Rathenow					
Mitte-Wohngebiet	35	35	35	35	30
Mitte-Mischgebiet	40	40	40	45	40
Sanierung I	20	20	20	20	15
Sanierung II	30	30	30	30	25
Nord-eb-frei*	35	35	35	35	35
Nord-eb-pflichtig**	40	40	40	40	40
Ost	35	35	35	40	40
Neufriedrichsdorf	30	25	25	25	20
Süd-eb-frei*	30	30	30	30	30
Süd-eb-pflichtig**	35-60	35-40	35-40	35-40	35
West	35	35	35	35	35
Gewerbe	8	8	10	10	10
Weinberg-SO-Erholung***			10	10	10
Semlin					
Semlin eb-frei*	20	20	20	20	25-35
Semlin-eb-pflichtig**	30	35	35	35	
Semlin-SO Erholung***	22	25	20	17	20
Grütz					
Grütz	8	8	8	8	8
Grütz SO-Erholung***					
Göttlin					
Göttlin	10	10	10	10	10
Böhne					
Böhne	7	8	8	8	8
Steckelsdorf					
Steckelsdorf eb-frei*	13	13	13	13	13
Steckelsdorf eb-pflichtig**	30	30	30	25	25
Rathenow und Ortsteile					
Acker (15-30)	0,32	0,38	0,46	0,47	0,47
Grünland (25-30)	0,19	0,23	0,26	0,25	0,35
Wald mA****	0,20	0,23	0,24	0,30	0,40

Quelle: LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg) Frankfurt (Oder), Brandenburgviewer vom LGB auf der Grundlage der BRW des Gutachterausschusses des Landkreises HVL für 2015, <http://bb-viewer.geobasis-bb.de>

* erschließungsbeitragsfrei

*** Sondergebiet Erholung

** erschließungsbeitragspflichtig

**** mit Aufwuchs

9.9 Bildung

Die statistischen Daten zu den Allgemeinbildenden Schulen und den dazugehörigen Schülerzahlen werden vom Bereich Bildung und Kindereinrichtungen der Stadt Rathenow erhoben. Die Statistik zu den Förderschulen und den dazugehörigen Schülerzahlen basiert auf den Angaben des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) des Landes Brandenburg.

Bildung						
Schuljahr 2014 / 2015	Gesamt	Grundschule	Oberschule	Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	Gymnasium	Förderschule
Schulen	9	4	1	1	1	2
Schüler	2.623	976	201	684	603	159

Quelle: Stadt Rathenow, Bildungsstatistik 2015; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS), Allgemein bildende Schulen im Land Brandenburg. 2016, http://www.mbs.brandenburg.de/cms/detail.php?template=schulverzeichnis_gefunden_d&_sort=schultyp%2Cregionen%2Corte%2Cortsteil&_order=asc&_bereich=A&_region=63&_orte=Rathenow&_schultyp=&_schulname1=&_trstatus=&_fach1=&_sptyp1=&_besonderes_grup=&_besonderes=

9.10 Kindertagesbetreuung

Die statistischen Angaben zu den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und zu den Betreuungsplätzen der einzelnen Einrichtungen in der Stadt Rathenow basieren auf den Daten des Bereiches Bildung und Kindereinrichtungen der Stadt Rathenow.

Kindertagesbetreuung					
2015	Gesamt	Kita (städtische Trägerschaft)	Kita (freie Trägerschaft)	Kindertagespflege	Hort
Einrichtungen	22	7	5	6	4
Betreuungsplätze laut Betriebserlaubnis	1.647	664	285	34	664

Quelle: Stadt Rathenow, Statistik Kinderbetreuung 2015

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Rathenow
Amt für Wirtschaft und Finanzen
Berliner Straße 15
14712 Rathenow
Telefon: 03385 / 596 380
Fax: 03385 / 596 103 380
E-Mail: wirtschaft-finanzen@stadt-rathenow.de
Internet: www.rathenow.de

Download: www.rathenow.de/Wirtschaftsbericht.903.0.html

Berichtszeitraum: 01.01.2015 bis 31.12.2015

Redaktion und Gestaltung: Tina Haupt
Carsten Dobberstein (Breitband und Tourismus)

Bilder / Bildnachweise: Nur für Bilder, die nicht aus dem Fotoarchiv der Stadt Rathenow stammen.

Bezeichnung	Seite	Quelle
Wirtschaftsregion Westbrandenburg	5-6	wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
Deutsche Telekom AG - Konzernzentrale in Bonn	8	telekom.com/medien/bild-ton-und-infografiken/fotos/21970
Bild Glasfaser statt Kupfer	8	vdsl-vergleich.org
Top-Ausbildungsbetrieb - OHST Medizintechnik AG	9	ohst.de/news
Deutscher Bauherrenpreis	9	kwr-rathenow.de/Bauherrenpreis
Kommune des Jahres 2015 – Gruppenbild Preisträger	9	photothek.net/OSV_19_11_15_01/Gruppenbild Preisträger
Cluster Metall	10	metall-brandenburg.de/Cluster
Cluster Kunststoffe und Chemie	10	kunststoffe-chemie-brandenburg.de/Netzwerke
Cluster Gesundheitswirtschaft	11	healthcapital.de
Cluster Optik	11	optik-bb.de/kommunikation-und-sensorik
Bild OABB	12	oabb.de/galerie
Luftbild TGZ Havelland	13	jw-luftbilder.de
Luftbilder Gewerbegebiete	14,16	jw-luftbilder.de